Diese Anleitung muss vor der Montage & Bedienung aufmerksam gelesen werden!

Bedienungs- & Montageanleitung

trittec

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise 3
1.1. Ansprechpartner bei Fragen 3
1.2. Gewährleistung & Haftung 3
1.3. Gefahren- und Hinweiszeichen 3
2. Allgemeine Sicherheitshinweise 4
2.1. Sicherheitshinweise zum Verwendungszweck 4
2.2. Sicherheitshinweise zu Montage & Demontage 4
2.3. Sicherheitshinweise zur Bedienung 6
3. Bedienungsanleitung 7
3.1. Drehfenster (DF) 7
3.2. Drehtüren (DT) 7
3.3. Pendeltüren (PT) 8
3.4. Schiebetüren (ST) 8
3.5. Rollos (ISR) 8
3.6. Fensterspannrahmen und Lichtschachtabdeckungen (FSP, KSA und SEF) 8
4. Pflege- & Wartungshinweise 9
4.1. Pflegehinweise für Tür- & Fensterelemente 9
4.2. Pflegehinweise für Fensterspannrahmen 9
4.3. Pflegehinweise für Lichtschachtabdeckungen 9
4.4. Wartungshinweise 10
4.5. Reparatur 10
5. Montageanleitung 11
5.1. Fensterspannrahmen (FSP) 11
5.2. Drehfenster (DF) 23
5.3. Drehtüren (DT) 30
5.4. Pendeltüren (PT) 38
5.5. Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT) 43
5.6. Schiebetüren (ST) 46
5.7. Rollos (ISR) 53
5.8. Lichtschachtabdeckungen (KSA) 57
5.9. Lichtschachtabdeckungen (SECUR fix) 62
6. Demontage 64
7. Entsorgung 64
8. Leistungserklärung feststehend 66
9. Leistungserklärung beweglich 67

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung beschreibt die Montage, Bedienung und Pflege Ihres Insektenschutzes von trittec. Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam vor der Montage und dem ersten Gebrauch durch. Sie vermeiden dadurch Verletzungen oder Sachschäden. Bewahren Sie die Anleitung für eventuelle spätere Fragen während der gesamten Lebensdauer des Produktes an einem geeigneten Ort auf.

Lassen Sie Reparaturen ausschließlich von Ihrem Fachhandelspartner vor Ort durchführen und verwenden Sie dabei ausschließlich Original-Ersatzteile von trittec.

1.1. Ansprechpartner bei Fragen

Wenn Sie Fragen zur Montage oder Bedienung Ihres Insektenschutzelementes haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

1.2. Gewährleistung & Haftung

Bei Nichtbeachtung der Hinweise und Informationen in dieser Anleitung, bei nicht ordnungsgemäßer Bedienung oder bei Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks besteht keine Gewährleistung für Schäden am Produkt. Die Haftung für Folgeschäden an Sachen, Personen oder Tieren ist ausgeschlossen. Natürlicher Verschleiß ist von der Gewährleistung ebenfalls ausgeschlossen.

Eine Gewährleistung für Ihr Insektenschutzelement besteht nur, wenn Sie Reparaturen ausschließlich von Ihrem Fachhandelspartner vor Ort durchführen lassen und dabei ausschließlich Original-Ersatzteile von trittec verwenden.

Mängel oder Beschädigungen, die auf schuldhafte oder unsachgemäße Behandlung oder unsachgemäße Montage der Insektenschutzelemente oder die Nichteinhaltung der Hinweise und Informationen gemäß der jeweiligen Montage- und Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, führen zum Verlust von Gewährleistungsrechten.

Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Technische Änderungen und Weiterentwicklungen sind vorbehalten. Für eventuelle Fehler innerhalb der Anleitung und Folgefehler daraus ist die Haftung ausgeschlossen.

1.3. Gefahren- und Hinweiszeichen

⚠	Warnt vor Verletzungen oder Sachschäden.
ℹ	Kennzeichnet wichtige Hinweise & Informationen.
✎	Kennzeichnet beiliegendes Montagematerial.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1. Sicherheitshinweise zum Verwendungszweck

Die trittec Insektenschutzelemente und Lichtschachtabdeckungen sollen vor dem Eindringen von Insekten und Kleingetier in Haus oder Wohnung schützen. Sie sind insbesondere nicht für die folgenden Verwendungszwecke geeignet:

Insektenschutzelemente: stellen **keine Absturzsicherung** dar. Lehnen oder stützen Sie sich nicht gegen oder auf die Elemente. Sie sind für derartige Belastungen nicht ausgelegt. Es besteht **Absturzgefahr** und **Beschädigungsgefahr des Produktes**.

Lichtschachtabdeckungen: Stellen Sie keine metallischen oder spitzen Gegenstände auf oder an Ihr Insektenschutzelement. Es besteht **Absturzgefahr** und **Beschädigungsgefahr des Produktes**.

Insektenschutzelemente und Lichtschachtabdeckungen stellen **keinen Einbruchschutz** dar.

2.2. Sicherheitshinweise zu Montage & Demontage

Montageanleitungen und -hinweise beziehen sich auf vollständig aus definierten Teilen des Herstellers in definierten Herstellungsverfahren gefertigte Fertigelemente. Bei Abweichungen und Änderungen jeglicher Art vom Auslieferungszustand besteht keine Gewährleistung.

Überprüfen Sie das Produkt unmittelbar nach Anlieferung anhand des Lieferscheins auf Richtigkeit und Vollständigkeit sowie auf Transportschäden. Bei Abweichungen oder Beschädigungen informieren Sie umgehend den Lieferanten.

Öffnen Sie die Verpackung vorsichtig, insbesondere wenn Sie scharfe Instrumente wie Messer oder Schere verwenden, damit Sie den Inhalt nicht versehentlich beschädigen. Es besteht **Verletzungsgefahr oder Beschädigungsgefahr des Produktes**.

Sichern Sie unbedingt sofort den am Produkt befestigten **Klarsichtbeutel mit Beschlägen und Befestigungen**. Sie werden für die Montage Ihres Produktes benötigt und sind Teil des Lieferumfanges.

Verpackungsmaterialien, insbesondere **Folien**, dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen. Es besteht **Erstickungsgefahr**. Verwahren Sie Folien an einem sicheren Platz. Bitte entsorgen Sie Verpackungsmaterialien umweltgerecht.

Transportieren Sie insbesondere große Elemente vorsichtig und lassen Sie sich gegebenenfalls helfen. Fassen Sie das verpackte Produkt nur an den Außenkanten und am Rahmen an und greifen Sie nicht über den Rahmen hinaus auf das Gewebe. Es besteht **Verletzungsgefahr oder Beschädigungsgefahr des Produktes**.

Lagern Sie das Produkt bis zur Montage senkrecht an eine ebene Fläche gelehnt. Belasten Sie das Produkt und speziell das verspannte Gewebe nicht, indem Sie sich

oder andere Gegenstände dagegen lehnen. Es besteht **Verletzungsgefahr oder Beschädigungsgefahr des Produktes**.

Bei **Montage von Elementen in der Höhe** besteht **Absturzgefahr** von Personen oder dem Insektenschutzelement. Sichern Sie den Gefahrenbereich für den Fall eines Absturzes des Elementes ab. Es besteht **Verletzungs- und Unfallgefahr** durch das Eigengewicht des Produktes. Benutzen Sie geeignete Aufstiegshilfen, Gerüste und Absturzsicherungen. Achten Sie auf einen festen Stand und genügend Halt.

Lichtschachtabdeckungen dürfen ausschließlich auf dem vorhandenen Gitterrost montiert werden, da das Edelstahlgewebe nicht für Traglasten ausgelegt ist. Es besteht **Absturzgefahr**.

Lesen Sie die **Montageanleitung** und die **enthaltenen Sicherheitshinweise** aufmerksam durch, bevor Sie mit der Montage beginnen.

Verwenden Sie stets die in der Montageanleitung **empfohlenen Hilfsmittel und Werkzeuge**. Wenn Sie Werkzeuge wie Bohrmaschine, Schraubendreher, Schere o. ä. verwenden, besteht **Verletzungsgefahr** bei unsachgemäßer Benutzung. Beachten Sie daher zusätzlich die Benutzungs- und Sicherheitshinweise Ihrer Werkzeuge.

Achten Sie auf die **vollständige und korrekte Einhaltung aller einzelnen Montageschritte** und lassen Sie sich ggf. durch eine zweite Person helfen. Sie vermeiden dadurch Verletzungen oder Sachschäden.

Durch unsachgemäßes Anbringen oder Entfernen des Produktes besteht die **Gefahr, dass Personen verletzt oder das Produkt und angrenzende Teile beschädigt** werden können. Achten Sie beim Ein- und Ausbau auf Ihre Umgebung oder **lassen Sie den Ein- und Ausbau von geschultem Personal** ausführen. Berücksichtigen Sie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.

Verwenden Sie nur **geeignetes Befestigungsmaterial** passend zu Ihrer Einbausituation. Eventuelle Montageschwierigkeiten wie Vollwärmeschutz, Fenster-, Türrahmen und Bodenbeläge sind im Vorfeld der Montage zu klären. Lassen Sie sich dazu von geschulten Fachunternehmen für Befestigungstechnik beraten.

Achten Sie bei der Montage von Lichtschachtabdeckungen darauf, dass kein direkter Kontakt zwischen Gitterrost und Lichtschachtabdeckung oder deren Befestigung entsteht, wenn diese aus unterschiedlichen Metallen bestehen. Bei **dauerhaftem Kontakt von Bauteilen aus unterschiedlichen Metallen** besteht **Korrosionsgefahr.**

Achten Sie darauf, die mitgelieferten **Schrauben fest, aber nicht zu fest** anzuziehen. Ansonsten besteht die **Gefahr**, dass die **Schraubenköpfe abbrechen oder beschädigt** werden.

Bei **Montagen in oder auf der Laibung** achten Sie darauf, genügend Abstand zur Laibungskante zu lassen, um **Beschädigung am Mauerwerk, Rollläden o. ä. Einbauten** zu vermeiden und einen sicheren Halt des Insektenschutzelementes zu gewährleisten.

Überprüfen Sie das Produkt nach **beendeter Montage** und vor Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion. Kontrollieren Sie die vorgenommenen Einstellungen und die Festigkeit aller Schraubverbindungen.

Bewahren Sie diese Anleitung während der gesamten Lebensdauer des Produktes an einem geeigneten Ort für eventuelle spätere Fragen auf.

2.3. Sicherheitshinweise zur Bedienung

Bedienen Sie Ihr Element nur an den dafür vorgesehenen Bedienelementen wie Griffelemente und -sprossen, um Beschädigungen des Produkts zu vermeiden.

Durch die hohe **Transparenz** der Tür- und Fensterelemente werden diese leicht übersehen. Gerade bei großen Elementen ohne Sprosse ist die Gefahr besonders groß. Es besteht **Verletzungsgefahr** und **Beschädigungsgefahr des Produktes**. Weisen Sie alle Bewohner, Gäste und Kinder auf die Insektenschutzelemente hin und erklären Sie deren Bedienung. Zur zusätzlichen Absicherung nutzen Sie auch unseren Durchlaufschutz.

Beim Bedienen von beweglichen Teilen des Produkts, d. h. bei Dreh-, Pendel- und Schieberahmen, ist der Schwenk- bzw. Schiebebereich von Personen und Gegenständen freizuhalten. Es besteht **Verletzungsgefahr** z. B. durch Quetschen.

Bei Schäden am Produkt besteht **Verletzungsgefahr**. Prüfen Sie Ihr Insektenschutzelement daher vor Betätigung auf **erkennbare Schäden**. Bei Schäden dürfen Sie Ihr Insektenschutzelement nicht mehr benutzen. Sichern Sie das Produkt so, dass keine Verletzungsgefahr besteht, und beauftragen Sie einen autorisierten Fachhändler mit der Reparatur.

Prüfen Sie regelmäßig die Befestigung am Gebäude auf Festigkeit und Beschädigungen. Korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Es besteht **Absturz- und Verletzungsgefahr.**

Achten Sie darauf, offene Feuerstellen z.B. Grillgeräte, Feuerschalen nicht in der Nähe Ihres Insektenschutzes aufzustellen. Es besteht **Brandgefahr durch Funkenflug**.

2.3.1. Mangelnde Benutzung

Bei **Drehrahmen und Pendeltüren mit Magnetbandverschluss** kann es durch mangelnde Benutzung passieren, dass die Tür nicht geöffnet werden kann. Versuchen Sie nicht, die Magnetbänder gewaltsam zu trennen. Entfernen Sie die Scharnierstifte aus der Drehtür und öffnen Sie die Tür von der Scharnierseite aus.

Um das Zusammenkleben zu verhindern, empfehlen wir, das Magnetband regelmäßig mit einem Silikonspray einzusprühen.

2.3.2. Bedienung bei Frost und Schnee

Bei Frost können außen angebrachte Schiebe- und Drehrahmen anfrieren. Wenden Sie keine Gewalt an, dadurch kann das Produkt beschädigt werden. Wir empfehlen, solche Insektenschutzrahmen über den Winter auszuhängen und gemäß den Lagerempfehlungen trocken zu lagern.

2.3.3. Bedienung bei Wind

Bei Wind müssen Insektenschutzrollos eingefahren werden. Es besteht **Verletzungs- und Beschädigungsgefahr**.

Für die Insektenschutzelemente Drehfenster, Drehtür, Pendeltür und Fensterspannrahmen gilt:
Bei Wind sind die Fenster und Türen des Gebäudes, die hinter dem Insektenschutzelement liegen, geschlossen zu halten und die Elemente zu sichern. Es besteht **Verletzungs- und Beschädigungsgefahr**.

2.3.4. Haustiere

Lassen Sie **Haustiere** in der Nähe des Insektenschutzes **nicht unbeaufsichtigt**. Es besteht **Beschädigungsgefahr**.

Wir empfehlen Ihnen für den **unteren Bereich von Türelementen** unser **Petscreengewebe** und/oder die werkseitige Montage einer **Hunde- oder Katzenklappe**.

3. Bedienungsanleitung

3.1. Drehfenster (DF)

Drehfenster öffnen Sie, indem Sie die Griffsprosse bzw. den Griff ergreifen und mit leichtem Druck in die Öffnungsrichtung bewegen. Zum Schließen bewegen Sie das Fenster am Griff entgegen der Öffnungsrichtung. Drehfenster haben nur eine Öffnungsrichtung. Je nach Modell kann das nach außen oder nach innen sein. Öffnen Sie den Drehrahmen nicht zu weit.

Bewegen Sie Drehrahmen gleichmäßig und langsam, stoßen Sie sie nicht, um keine **Schäden am Produkt oder Schäden an Gegenständen** im Bewegungsradius zu verursachen. Zudem besteht **Verletzungsgefahr**.

Bei Drehrahmen mit Magnetbandverschluss ist ein erhöhter Kraftaufwand zum Öffnen notwendig, um die Haftkraft des Magneten zu überwinden.

Achten Sie auf die Öffnungsrichtung des Drehfensters und lehnen Sie sich bei geöffnetem Drehrahmen nicht zu weit aus dem Fenster. Es besteht **Absturzgefahr**.

3.2. Drehtüren (DT)

Drehtüren öffnen Sie, indem Sie die Griffsprosse bzw. den Griff fassen und mit leichtem Druck in die Öffnungsrichtung bewegen. Beachten Sie, dass es nur eine Öffnungsrichtung gibt. Je nach Modell kann das nach außen oder nach innen sein. Öffnen Sie den Drehrahmen nicht zu weit.

Drehrahmen ohne Türschließer sind mechanisch zu schließen. Dazu bewegen Sie den Drehrahmen am Griff bzw. Griffschale haltend langsam entgegen der Öffnungsrichtung.

Bewegen Sie Drehrahmen gleichmäßig und langsam, stoßen Sie sie nicht, um keine Schäden am **Produkt oder Schäden an Gegenständen** im Bewegungsradius zu verursachen. Zudem besteht **Verletzungsgefahr**.

Bei Verwendung einer Drehtür mit Türschließer, achten Sie darauf, dass sich beim automatischen Schließen des Drehflügels keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Drehflügel und Rahmenprofil befinden. Es besteht **Quetschgefahr**.

3.3. Pendeltüren (PT)

Pendeltüren öffnen nach innen und außen. Sie können Ihre Pendeltür öffnen, in dem Sie die Griffsprosse bzw. den Griff anfassen und mit leichtem Druck von sich wegbewegen, während Sie durch die Tür gehen. Alternativ können Sie auch das Trittblech mit dem Fuß leicht von sich wegdrücken und gleichzeitig hindurchgehen.

Achtung die Pendeltür schließt selbstständig und schwingt in beide Richtungen. Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Pendelflügel und Rahmenprofil befinden. Es besteht **Verletzungsgefahr** durch Quetschen.

3.4. Schiebetüren (ST)

Schiebetüren lassen sich ganz einfach öffnen und schließen. Greifen Sie dazu die Griffleiste bzw. die Griffschale und schieben den Flügel in die gewünschte Richtung. Verschieben Sie das Element gleichmäßig mit angemessenem Krafteinsatz entlang der Führungsschiene.

Ein schwungvolles Stoßen oder Gewaltanwendung kann zu **Beschädigungen am Produkt** führen, außerdem besteht **Verletzungsgefahr**.

3.5. Rollos (ISR)

Bei Rollos steht das Insektenschutzgewebe durch eine Federwelle unter Spannung. Bei **unsachgemäßer Demontage** der Gewebewelle besteht eine deutliche **Verletzungsgefahr**. Lassen Sie deshalb alle Wartungs- und Reparaturarbeiten durch **geschultes Fachpersonal** durchführen.

Um das Rollo zu öffnen, greifen Sie mit den Fingern in die Griffleiste, drücken sie leicht nach unten, um die Arretierung zu lösen und schieben sie nach oben. Sie können das Rollo so in jede Position bringen, die Sie angenehm finden.

Wenn Sie das Rollo schließen möchten, schieben Sie die Griffleiste wieder nach unten und drücken Sie sie leicht nach unten, bis sie wieder einrastet.

3.6. Fensterspannrahmen und Lichtschachtabdeckungen (FSP, KSA und SEF)

Diese Elemente sind fest montiert und daher bedienungsfrei. Beachten Sie die Informationen zur Pflege und Wartung.

4. Pflege- & Wartungshinweise

4.1. Pflegehinweise für Tür- & Fensterelemente

trittec Insektenschutzelemente unterliegen einer natürlichen Verschmutzung, da sie ganzjährig allen Witterungsbedingungen ausgesetzt sind. Die Gebrauchsfähigkeit, wird dadurch nicht beeinträchtigt. Die Insektenschutzgitter können in eingehängtem sowie in ausgehängtem Zustand gesäubert werden. Wir empfehlen, regelmäßig eine Reinigung vorzunehmen, mindestens einmal jährlich, damit Ihr Insektenschutz ansehnlich bleibt.

Befeuchten Sie ein weiches Tuch mit Leitungswasser und fahren Sie mit sanftem Duck über das Gewebe und den Rahmen. So lassen sich Staub und Rückstände einfach lösen und aufnehmen. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie mit einer kleinen Menge Spülmittel im Wasser nachhelfen. Reinigen Sie das Element anschließend mit klarem Wasser und reiben es mit einem trockenen, fusselfreien Baumwolltuch trocken.

Entfernen Sie regelmäßig Schmutz und Gegenstände aus den Führungs- und Laufschienen, um eine gute Bedienbarkeit zu erhalten.

Entfernen Sie regelmäßig Insektenreste vom Gewebe und achten Sie darauf, dass sich keine Insekten zwischen Gewebe und Tür- oder Fensterflügel befinden. Sie können das Gewebe auch vorsichtig absaugen. Wenn Vögel das Gewebe anpicken besteht **Beschädigungsgefahr des Gewebes**.

Vermeiden Sie **Beschädigungen an Rahmen und Gewebe**:

- Arbeiten Sie nicht mit scharfen Reinigungsmitteln, Wachsen, Vaseline.
- Benutzen Sie keine Scheuermittel, sie können die Oberfläche verkratzen.
- Arbeiten Sie nicht mit harten Bürsten oder scharfkantigen Reinigungshilfen.

4.2. Pflegehinweise für Fensterspannrahmen

Wenn Sie den Fensterspannrahmen zum Zwecke der Pflege oder Wartung ein- oder aushängen möchten, beachten Sie die Sicherheitshinweise und Arbeitsschritte aus der Montageanleitung Ihres Produktes.

Sichern Sie den Gefahrenbereich für den Fall eines Absturzes vor dem Ein- bzw. Aushängen in Obergeschossen weiträumig ab. Achten Sie auf einen festen Stand und genügend Halt. Es besteht **Verletzungsgefahr** durch herabfliegende Teile und **Absturzgefahr**.

4.3. Pflegehinweise für Lichtschachtabdeckungen

Reinigen Sie die Oberfläche regelmäßig mit Wasser und Spülmittel. Staub und festgetrocknete Schmutzreste beseitigen Sie mit einem feuchten Tuch oder einem Hochdruckreiniger. Bei der Bildung von Flugrost entfernen Sie diesen sofort mit einem Edelstahlreiniger.

4.4. Wartungshinweise

Berücksichtigen Sie die Einsatzbedingungen und Umwelteinflüsse. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Zustand Ihres Elementes auf:

- Schäden am Gewebe und Rahmen
- Festigkeit der Befestigung am Einbauort

Wir empfehlen, diese Sicht- und Funktionstests **regelmäßig durchzuführen, mindestens alle 6 Monate**.

4.5. Reparatur

Lassen Sie Reparaturen nur von geschultem Fachpersonal oder Ihrem Fachhandelspartner vor Ort durchführen. Unsachgemäße Reparaturarbeiten am Produkt können **Personen verletzen oder das Produkt und angrenzende Teile beschädigen.**

Um die Produktqualität aufrechtzuerhalten, verwenden Sie immer Original-Ersatzteile von trittec.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Insektenschutzprodukt von trittec!

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler oder Montagebetrieb.

Weitere Informationen finden Sie unter www.trittec.de

5. Montageanleitung

5.1. Fensterspannrahmen (FSP)

Es gelten die „Allgemeinen Sicherheitshinweise“ auf Seite 4!

Anschraubmontage von außen

FSP 04/2	*Auflage auf dem Blendrahmen, ohne Bürsten und Griffe*

Standardmäßig liegen 4 x Abdeckkappen 8 mm (10 820 008) je 600 mm Höhe und Breite des Elementes bei.

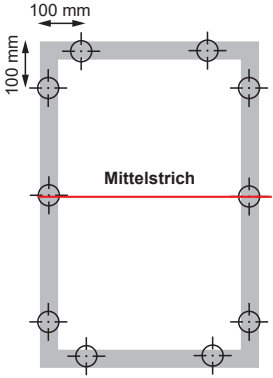
1. Vorbohren des Spannrahmens

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung oder dem Gewebe zu vermeiden.

1.1. Legen Sie den Fensterspannrahmen mit der Gewebeseite nach oben auf eine ebene Fläche und markieren Sie auf den vertikalen Profilen je nach Größe 3 bis 4 Löcher.

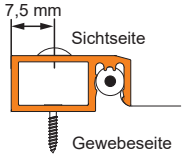
1.2. Bohren Sie nun an den markierten Stellen zuerst mit einem 3,5 mm Bohrer die Profile einmal komplett durch.

1.3. Vergrößern Sie das Loch auf der Sichtseite mit einem 8 mm Bohrer. Entgraten Sie es. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt.



Seitenlänge
bis 1000 mm - 2 Böhrlöcher
ab 1000 mm - 3 Böhrlöcher

Drehen Sie dazu den Rahmen einmal um. Bohren Sie das Profil nicht komplett durch! Dies beschädigt Ihren Spannrahmen.



2. Vorbohren des Blendrahmens

2.1. Legen Sie den zur Montage vorbereiteten Fensterspannrahmen mit dem Gewebe zur Innenseite zeigend an den Blendrahmen an und richten ihn aus.

2.2. Markieren Sie Bohrlöcher auf dem Blendrahmen durch die Löcher des Spannrahmens und legen Sie das Element zur Seite.

2.3. Bohren Sie die Befestigungslöcher in den Blendrahmen. Diese sind entsprechend des Befestigungsmaterials in der dazugehörigen Größe zu setzen.

3. Befestigung des Spannrahmens am Blendrahmen

3.1. Schrauben Sie den Spannrahmen mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

3.2. Drücken Sie die Abdeckkappen in die Bohrlöcher.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Federstiftmontage von innen

FSP 06/2	*Montage in der Rollladenführungsschiene, Auflagefläche oben und unten auf dem Blendrahmen, seitlich im Blendrahmen ohne Bürste*
FSP 36, **FSP 40/2**	*Montage im Blendrahmen, Auflagefläche 3-seitig im Blendrahmen und unten Regenschiene mit umlaufender Bürste*
FSP 41/2, **FSP 45/2**	*Montage im Blendrahmen, Auflagefläche 3-seitig auf dem Blendrahmen und unten Regenschiene mit unterer Bürste*
FSP 42/2, **FSP 46/2**	*Montage im Blendrahmen, Auflagefläche auf dem Blendrahmen ohne Bürste*

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, halten Sie den Spannrahmen an den Federstiften oder an den seitlichen Profilen.

Lassen Sie sich von einer 2. Person bei der Montage helfen.

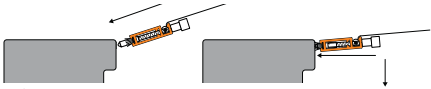
Standardmäßig liegen 4 Hülsen für die Federstifte (10 572 999 07) bei. Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von 2 zusätzlich vormontierten Federstiften mitgeliefert. Die Hülsen liegen bei.

Die Montage der Hülsen ist optional und vom Untergrund abhängig.
Sie können den Spannrahmen **ohne Hülse** immer dann montieren, **wenn ein verrottungssicherer Halt geboten ist**, z.B beim Bohren in eine Rollladenführungsschiene aus Kunststoff oder Metall.
Bei Bohrung in einen **Fensterfalz aus Holz ist die Hülsenmontage** jedoch **notwendig**. Es besteht hier die Gefahr, dass Ihr Fenster durch eindringende Feuchtigkeit am Loch verfault und morsch wird.

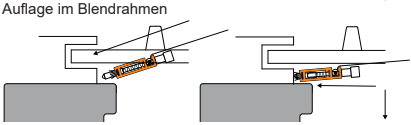
1. Markieren der Bohrlöcher für die Federstifte bzw. Hülsen

1.1. Halten Sie Ihren Spannrahmen an den seitlichen Profilen und heben Sie ihn diagonal aus dem geöffneten Fenster.

1.2. Drücken Sie das Element mit seiner linken Seite gegen seine linke Montagefläche.

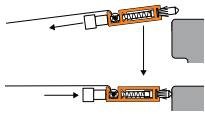


Auflage im Blendrahmen



Auflage Rollladenführungsschiene

1.3. Ziehen Sie nun auf der rechten Seite die Federstifte nach innen und gleichzeitig den Spannrahmen zu sich heran bis Sie die Auflagefläche des Spannrahmens erreicht haben.



Achten Sie auf eine gleichmäßige Auflage bzw. bei FSP 36, FSP 40, FSP 40/2 einen bündigen Abschluss mit dem Blendrahmen.

1.4. Richten Sie den Rahmen noch einmal aus.

1.5. Klopfen Sie vorsichtig mit einem Hammer auf die Rändelmuttern der Federstifte und markieren so Ihre Bohrlöcher.

1.6. Entnehmen Sie den Spannrahmen und stellen ihn an einen sicheren Ort.

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, schlagen Sie langsam und vorsichtig.

2. Vorbohren der seitlichen Auflage

2.1. Bohren Sie die Löcher für die Hülsen bzw. die Federstifte in den Blendrahmen bzw. die Rollladenführungsschiene.

Wir empfehlen, mit einem 2,5 mm Bohrer vorzubohren und anschließend die Bohrlöcher wie folgt zu vergrößern:

- Wenn Sie den Federstift ohne Hülse verwenden, benutzen Sie einen 5 mm-Bohrer bis zu einer Tiefe von ca. 12 mm.
- Wenn Sie die Hülsenmontage vornehmen, verwenden Sie einen 6,5 mm-Bohrer bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm.

3. Befestigen des Spannrahmens im Fenster

3.1. Schlagen Sie die Hülsen vorsichtig mit einem Hammer flächenbündig in die Bohrlöcher ein. *(optional)*

Um Beschädigungen am Blendrahmen zu vermeiden, schlagen Sie langsam und vorsichtig.

3.2. Setzen Sie den Fensterspannrahmen in den Blendrahmen bzw. die Rollladenführungsschiene ein, indem Sie ihn aus der Fensteröffnung heben und die Federstifte auf der linken Seite in die Hülsen bzw. die vorgebohrten Löcher einlegen.

3.3. Ziehen Sie die Federstifte auf der rechten Seite nach innen und gleichzeitig den Spannrahmen zu sich heran bis sie in die Hülsen bzw. die Löcher einrasten. Lassen Sie die Federstifte los.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Riegelmontage von außen mit Vorreibern

FSP 12/2	*Montage auf dem Blendrahmen*

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, halten Sie für das Ein- oder Aushängen Ihren Spannrahmen immer an den Profilen.

Lassen Sie sich bei der Montage durch einen Helfer unterstützen.

Standardmäßig liegen 4 Vorreiber mit angehefteter Abdeckkappe bei. Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von 2 zusätzlichen Vorreibern mitgeliefert. Schrauben liegen nicht bei und sind nach Untergrund selbst zu wählen.

1. Vorbohren des Blendrahmens

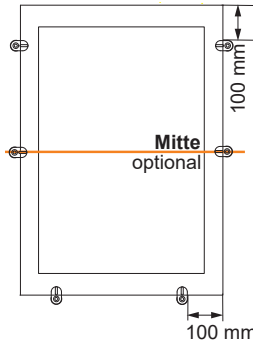
1.1. Legen Sie den Spannrahmen von außen auf Ihren Blendrahmen auf und richten ihn aus.

Die Griffe müssen nach innen zeigen.

1.2. Lösen Sie die Abdeckkappen von den beiliegenden Vorreibern und legen Sie diese zur Seite.

1.3. Positionieren Sie die beiliegenden Vorreiber an den Seiten und den Unterkanten des Rahmens und markieren Sie die Bohrlöcher mit einem Bleistift.

1.4. Stellen Sie nun den Fensterspannrahmen für später an einen sicheren Ort.



2. Befestigen der Vorreiber

2.1. Befestigen Sie die Vorreiber **mit den geeigneten Schrauben** auf dem Blendrahmen und drücken Sie die Abdeckkappen auf.

Schrauben Sie die Vorreiber nicht zu fest auf, damit sie sich noch bewegen lassen. Und drehen Sie sie so, dass Sie den Spannrahmen positionieren können.

3. Befestigen des Spannrahmens am Blendrahmen

3.1. Richten Sie den Spannrahmen auf dem Blendrahmen aus. Drehen Sie die unteren Vorreiberhaken über das untere Rahmenprofil.

3.2. Justieren Sie den Spannrahmen ggf. mittig nach.

3.3. Nun drehen Sie die seitlichen Vorreiberhaken über die seitlichen Rahmenprofile.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Einhängemontage von innen mit starren Winkellaschen oben und unten

FSP 05/2, **FSP 35**	*Auflage auf dem gesamten Blendrahmen ohne Bürsten*
FSP 10/2	*Auflage auf dem gesamten Blendrahmen mit umlaufender hinterer Bürste*
FSP 08/2	*Auflage oben und unten auf dem Blendrahmen ohne Bürsten, links und rechts in der Laibung mit seitlichen Bürsten*
FSP 37, **FSP 44/2**	*Auflage im Blendrahmen mit umlaufender seitlicher Bürste*

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, nutzen Sie für das Ein- oder Aushängen Ihres Spannrahmens immer die Haltegriffe.

Standardmäßig liegen 2 Winkellaschen oben (10 542), 2 Winkellaschen unten (10 543) und 8 Blechschraube Linsenkopf, TX - 2,9 x 6,5 mm, DIN 7981, A2 (12 775 2.9 6.5) bei. Bei FSP 35 und FSP 37 liegen 8 Linsenkopfschraube, TX - M3 x 4 mm, DIN 7985, A2 statt der Blech-

schrauben bei. (12 779 M03 04)
Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von **2 drehbaren Winkellaschensets** mitgeliefert.

1. Befestigen der Winkellaschen am Spannrahmen

1.1. Legen Sie den Rahmen vor sich auf eine ebene Fläche mit den Griffen nach oben. Die Grifflasche zeigt dabei immer nach unten.

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung oder dem Gewebe zu vermeiden.

1.2. Platzieren Sie die oberen und unteren Winkellaschen auf den dafür vorhandenen Bohrlöchern Ihres Spannrahmens und schrauben Sie sie mit Hilfe eines Schraubendrehers fest.

Die längere Winkellasche wird oben und die kürzere Winkellasche unten montiert.

2. Anbringen der Mittenarretierung *(optional)*

Die Montage entspricht den Schritten aus Punkt 1.2 auf Seite 16 dieser Anleitung. Die Winkellaschen werden an den Seiten in die vorgebohrten Löcher eingeschraubt.

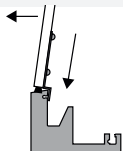
3. Einhängen des Spannrahmens

3.1. *(Nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen der Mittenarretierung zur Rahmenmitte ein.

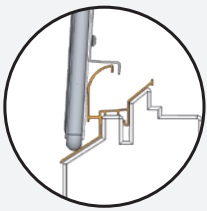
3.2. **Einhängen der Modelle FSP 37, FSP 44/2**

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, nutzen Sie für das Ein- oder Aushängen Ihres Spannrahmens immer die Haltegriffe.

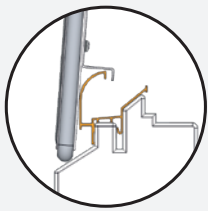
- Öffnen Sie Ihr Fenster und positionieren Sie die unteren Winkellaschen Ihres Spannrahmens so vor dem unteren Falz des Blendrahmens, dass sie festen Halt finden.



Bei Fenstern mit Regenschiene oder Stockabdeckung schieben Sie bitte zuerst die untere Kante Ihres Spannrahmens hinter den unteren Falz.



Stockabdeckung

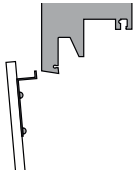


Regenschiene

Achten Sie darauf, dass die Bürste auf dem Blendrahmen bzw. dem Wetterschenkel aufliegt und die unteren Winkellaschen auf der Regenschiene bzw. Stockabdeckung halt finden.

3.3. Nun drücken Sie den Spannrahmen von sich weg in die Fensteröffnung hinein bis die oberen Winkellaschen festen Halt haben.

3.4. **Einhängen aller anderen Varianten**



- Führen Sie den Fensterspannrahmen an den Haltegriffen haltend nun vollständig durch die Fensteröffnung nach außen.
- Positionieren Sie beide oberen Winkellaschen vor dem oberen Falz des Blendrahmens.
- Nun heben Sie den Fensterspannrahmen so an, dass Sie die unteren Winkellaschen über den unteren Falz des Blendrahmens ziehen können. Ist dieser Punkt erreicht, ziehen Sie den Rahmen zu sich heran, soweit es geht und senken ihn ab.

3.5. *(Nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen vor den seitlichen Falz des Blendrahmens nach außen.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Einhängemontage von innen mit drehbaren Winkellaschen oben und starren Winkellaschen unten

FSP 11/2, **FSP 33/2**	*Auflage umlaufend auf Blendrahmen mit umlaufender innerer Bürste*
FSP 51/2, **FSP 55/2**	*Auflage 3-seitig auf Blendrahmen mit unterer Bürste*
FSP 52/2, FSP 56/2	*Auflage auf gesamtem Blendrahmen ohne Bürste*

Standardmäßig liegen 2 Winkellaschensets oben drehbar (Inhalt siehe Punkt 1.2), 2 Winkellaschen unten (10 543) 4 x Blechschraube Linsenkopf, TX - 2,9 x 6,5 mm, DIN 7981, A2 (12 775 2.9 6.5) bei. **Ausnahme FSP 33/2**. Hier liegt 4 x die Linsenkopfschraube, TX - M3 x 4 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 04) bei. Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von **2 drehbaren Winkellaschensets** mitgeliefert.

1. Befestigen der oberen Winkellaschen am Spannrahmen

1.1. Legen Sie den Rahmen vor sich auf eine ebene Fläche, so dass die Griffe zur Decke zeigen. Die Grifflasche zeigt dabei immer zum Boden.

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung oder dem Gewebe zu vermeiden.

Die drehbaren Winkellaschen erkennen Sie daran, dass sie wesentlich kleiner sind als alle anderen Winkellaschen.

1.2. Setzen Sie die **drehbaren Winkellaschen** zusammen. Wiederholen Sie dazu die Schritte a- e für alle drehbaren Winkellaschen Ihres Modells:

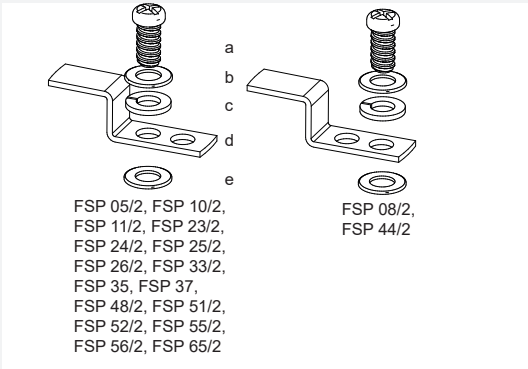
a) Nehmen Sie die Linsenkopfschraube M3 x 8 mm.

b) Schieben Sie eine Unterlegscheibe Ø 4,0 mm auf die Schraube.

c) Schieben Sie einen Federring auf die Schraube.

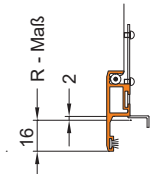
d) Schieben Sie eine obere Winkellasche auf die Schraube.

Wählen Sie das Loch für die Befestigung welches der Abbildung Ihres Modelles entspricht.



e) Schieben Sie noch eine Unterlegscheibe darauf.

Bei FSP 33/2 ist die zweite Unterlegscheibe mit Ø 3,2 mm kleiner.



1.3. Befestigen Sie nun die drehbaren Winkellaschen auf der oberen Seite des Rahmens in den vorgebohrten Löchern.

Schrauben Sie die Winkellaschen nicht zu fest. Sie sollen drehbar bleiben.

2. Befestigung der unteren Winkellaschen am Spannrahmen

2.1. Fixieren Sie die unteren Winkellaschen mit den beiliegenden Linsenkopfschrauben links und rechts unten am Spannrahmen in den dafür vorgesehenen Löchern.

Bei FSP 33/2: Positionieren Sie die unteren Winkellaschen auf dem Gewindeschlitten und befestigen Sie sie mit den beigefügten Schrauben. Bei Standard-R-Maß beträgt der Abstand zwischen unterer Außenkante Rahmen und Unterkante Winkellasche 16 mm. Wenn Ihr R-Maß abweicht, müssen Sie die Position entsprechend anpassen.

3. Anbringen der Mittenarretierung *(optional)*

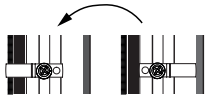
Die Montage entspricht den Schritten aus Punkt 1.2 auf Seite 16 dieser Anleitung. Die Winkellaschen werden an den Seiten in die vorgebohrten Löcher eingeschraubt.

4. Einhängen des Spannrahmens

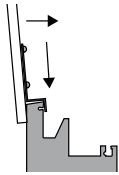
Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, nutzen Sie für das Ein- oder Aushängen Ihres Spannrahmens immer die Haltegriffe.

Lassen Sie sich beim Einhängen helfen, während Sie den Spannrahmen halten.

4.1. Drehen Sie die Winkellaschen zur Rahmenmitte ein.



4.2. Führen Sie den Fensterspannrahmen an den Haltegriffen haltend nun vollständig durch die Fensteröffnung nach außen.



4.3. Positionieren Sie beide unteren Winkellaschen vor den unteren Falz des Blendrahmens.

4.4. Ziehen Sie den Fensterspannrahmen an den Blendrahmen heran.

4.5. Halten Sie den Spannrahmen an einem Griff in dieser Position und drehen Sie die Winkellaschen vor den seitlichen Falz des Blendrahmens nach außen. So klemmt Ihr Insektenschutzrahmen im Blendrahmen fest.

5. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Einhängemontage von innen mit gefederten Winkellasche oben und verschiebbaren unten

Modelle mit unterem Winkelhalter

FSP 23/2	*Auflage auf dem Blendrahmen mit 3-seitiger Bürste innen, Auflage auf der Regenschiene mit unterer Bürste*
FSP 24/2	*Auflage in Laibung mit seitlichen Bürsten, Auflage auf dem Blendrahmen oben und unten mit inneren Bürsten*
FSP 25/2, FSP 65/2	*Auflage auf dem Blendrahmen mit umlaufender innerer Bürste*

Modelle mit unterem Gewindeschlitten

FSP 26/2	*Auflage auf dem Blendrahmen mit umlaufender innerer Bürste*

Standardmäßig liegen 2 Winkellaschen oben (10 540), 2 Winkellaschen unten (10 541) und 1 Innensechskantschlüssel SW 2.0 bei. Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von **2 drehbaren Winkellaschensets** mitgeliefert.
Bei FSP 26/2 liegen zusätzlich 4 x Linsenkopfschraube, TX - M3 x 6 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 06) für die Befestigung der unteren Winkellaschen auf dem Schlitten bei.

1. Befestigen der Winkellaschen am Spannrahmen

1.1. Legen Sie den Rahmen vor sich auf eine ebene Fläche, so dass die Griffe zur Decke zeigen.

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung oder dem Gewebe zu vermeiden.

Die längere Winkellasche wird oben und die kürzere Winkellasche unten montiert.

1.2. Schieben Sie die oberen Winkellaschen in die Federboxen.

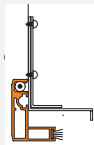
1.3. Schieben Sie die unteren Winkellaschen in die Winkelhalter **(nur Modelle mit Winkelhalter).**

Die Winkelhalter sind bereits an der richtigen Stelle positioniert.

1.4. Positionieren Sie die unteren Winkellaschen auf dem Gewindeschlitten und befestigen Sie sie mit den beigefügten Schrauben **(nur Modelle mit Gewindeschlitten)**.

Die Schlitten sind bereits an der richtigen Stelle positioniert.

Ist eine zusätzliche Versteifungslasche (10 543 000 07) mitbestellt, wird diese direkt auf der unteren Winkellasche justiert und zusammen mit diesen mit 4 x Linsenkopf-schraube, TX - M3 x 6 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 06) fixiert.



2. Justieren der Winkelhalter bzw. Gewindeschlitten
(nur bei Bedarf)

Sollte ausnahmsweise etwas nicht ganz passen, müssen Sie evtl. die Winkelhalter bzw. den Gewindeschlitten neu positionieren:

2.1. Entnehmen Sie die unteren Winkellaschen.

2.2. Lösen Sie die Gewindestifte bzw. Schrauben.

2.3. Schieben Sie die Winkelhalter bzw. Gewindeschlitten an die gewünschte Position

2.4. Fixieren Sie die Gewindestifte bzw. Schrauben wieder.

2.5. Bringen Sie die unteren Winkellaschen wieder an.

3. Anbringen der Mittenarretierung *(optional)*

Die Montage entspricht den Schritten aus Punkt 1.2 auf Seite 16 dieser Anleitung. **Die Winkellaschen werden auf den zusätzlich eingeschobenen mittleren Schlitten angebracht.**

4. Einhängen des Spannrahmens

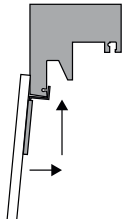
Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, nutzen Sie für das Ein- oder Aushängen Ihres Spannrahmens immer die Haltegriffe.

4.1. *(nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen der Mittenarretierung zur Rahmenmitte ein.

4.2. Führen Sie den Fensterspannrahmen an den Haltegriffen haltend vollständig durch die Fensteröffnung nach außen.

4.3. Positionieren Sie beide oberen Winkellaschen hinter den oberen Falz des Blendrahmens.

4.4. Heben Sie den Fensterspannrahmen so an, dass Sie die unteren Winkellaschen über den unteren Falz des Blendrahmens ziehen können. Ist dieser Punkt erreicht, ziehen Sie den Rahmen nun zu sich heran, bis es nicht mehr weitergeht und senken den Rahmen ab.



4.5. *(nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen vor den seitlichen Falz des Blendrahmens nach außen.

5. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Einhängemontage von innen mit verschiebbaren Winkellaschen oben und unten

FSP 48/2	*Auflage im Blendrahmen mit umlaufender seitlicher Bürste*

Standardmäßig liegen 2 Winkellaschen oben (10 542), 2 Winkellaschen unten (10 543) und 8 x Linsenkopfschraube, TX, M3 x 3 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 03) bei. Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** in Form von **2 drehbaren Winkellaschensets** mitgeliefert. **Achtung in diesen Sets ist 2 x Linsenkopfschraube, TX - M3 x 5 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 05)** statt M3 x 8 enthalten.

1. Befestigen der Winkellaschen am Spannrahmen

1.1. Legen Sie den Rahmen vor sich auf eine ebene Fläche, so dass die Griffe zur Decke zeigen. Die Grifflasche zeigt dabei immer zum Boden.

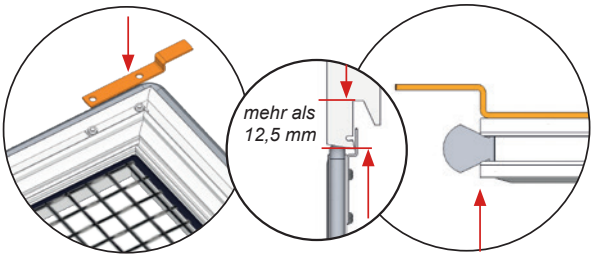
Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung oder dem Gewebe zu vermeiden.

Die längere Winkellasche wird oben und die kürzere Winkellasche unten montiert.

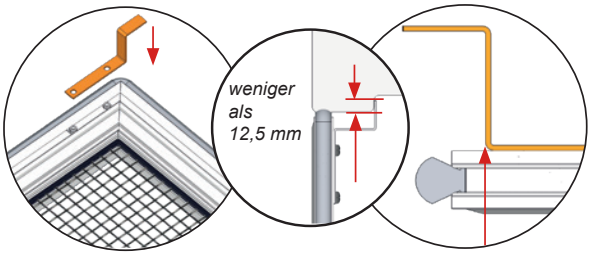
1.2. Befestigen der **oberen Winkellaschen**

a) Schieben Sie die im Spannrahmen befindlichen oberen Gewindeschlitten in Richtung obere Spannrahmenkante.

b) Prüfen Sie nun die Auflagefläche der oberen Winkellasche auf der Innenseite des Blendrahmens Ihres Fensters. Diese sollte mindestens 12,5 mm betragen. Ist dies der Fall, schließen die Winkellaschen mit der Spannrahmenaußenkante ab.



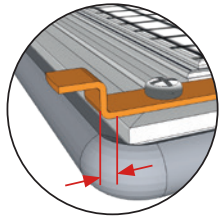
Ist die Auflage kleiner, müssen die Winkellaschen etwas tiefer montiert werden. Den Abstand der oberen Falzkante der Winkellasche zur Spannrahmenaußenkante ermitteln Sie wie folgt: 12,5 mm - Auflagemaß in mm.



c) Wenn alles passt, fixieren Sie die oberen Winkellaschen mit den beigefügten Schrauben.

1.3. Befestigen der **unteren Winkellaschen**

a) Schieben Sie die im Spannrahmen befindlichen Gewindeschlitten in Richtung untere Spannrahmenkante.



b) Prüfen Sie, ob die unteren Winkellaschen an der richtigen Stelle sitzen. Bei Standardeinbauten positionieren Sie sie dazu auf den Gewindeschlitten und schauen, ob die Winkellasche 2,5 mm an der unteren Spannrahmenkante übersteht.

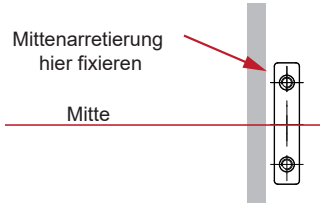
Bei flächenversetzten Fenstern mit Regenschiene oder Stockabdeckung positionieren Sie die Unterkante der Winkellaschen bitte so, dass der Abstand zur unteren Spannrahmenkante dem bei der Bestellung angegebenen R-Maß entspricht.
Alternativ messen Sie noch einmal an Ihrem Fenster von der Oberkante der Regenschiene bis zur Unterkante des Blendrahmens bzw. zum Messpunkt auf dem Wetterschenkel und ziehen 2,5 mm ab. Nun haben Sie Ihr Maß für den Abstand der Unterkante der Winkellasche zur Unterkante des Spannrahmenprofils.

c) Wenn alles passt, fixieren Sie die unteren Winkellaschen mit den beigefügten Schrauben.

2. Anbringen der Mittenarretierung *(optional)*

Die Montage entspricht den Schritten aus Punkt 1.2 auf Seite 16 dieser Anleitung. **Die Winkellaschen werden auf den zusätzlich eingeschobenen mittleren Schlitten angebracht.**

Dazu ist dieser mittig zu justieren und im oberen Loch die Winkellaschen anzuschrauben.



3. Einhängen des Spannrahmens

3.1. *(Nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen der Mittenarretierung zur Rahmenmitte ein.

3.2. Das Einhängen entspricht den Schritten aus Punkt 3.2 auf Seite 15 aus dieser Anleitung.

3.3. *(Nur bei Mittenarretierung)*
Drehen Sie die Winkellaschen vor den seitlichen Falz des Blendrahmens nach außen.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

Einhängemontage von innen mit Einhängewinkeln

FSP 17/2	*Montage im Blendrahmen*

Standardmäßig liegen 4 Einhängewinkel, 8 x Blechschraube Linsenkopf, TX - 2,9 x 6,5 mm, DIN 7981, A2 (12 775 2.9 6.5) und 4 x Blechschraube Linsenkopf, TX - 3,5 x 13 mm, DIN 7981, A2 (12 775 3.5 13) bei.
Ab einer Bestellhöhe bzw. -breite größer als 1500 mm wird auf Wunsch eine **zusätzliche Mittenarretierung** mit 2 zusätzlichen Einhängewinkeln inkl. Schrauben mitgeliefert.

1. Befestigen der Einhängewinkel am Spannrahmen

1.1. Legen Sie den Rahmen vor sich auf eine ebene Fläche, so dass die Griffe zur Decke zeigen. Die Grifflasche zeigt dabei immer zum Boden.

1.2. Fixieren Sie die Einhängewinkel mit den beiliegenden kleinen Schrauben an den Bohrlöchern des Fensterspannrahmens.

2. Vorbohren des Blendrahmens

2.1. Heben Sie den Rahmen an den Griffen diagonal durch die Fensteröffnung nach außen und richten ihn auf dem Blendrahmen aus.

Sie brauchen einen Helfer, um ein Abstürzen des Elementes zu vermeiden.

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, halten Sie den Spannrahmen immer an den Haltegriffen.

2.2. Markieren Sie die Befestigungslöcher der Einhängewinkelschrauben am Blendrahmen

2.3. Entnehmen Sie vorsichtig den Spannrahmen und stellen ihn an einen sicheren Ort.

2.4. Bohren und entgraten Sie entsprechend den beigelegten großen Schrauben nun die Befestigungslöcher für die Einhängewinkelschrauben in den Blendrahmen.

Wir empfehlen einen 3 mm Bohrer.

3. Einhängen des Spannrahmens

3.1. Schrauben Sie die Einhängewinkelschrauben in den Blendrahmen.

3.2. Heben Sie den Fensterspannrahmen an den Griffen haltend aus dem Fenster.

3.3. Hängen Sie Einhängewinkel in die Einhängewinkelschrauben im Blendrahmen ein.

4. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Fensters.

5.2. Drehfenster (DF)

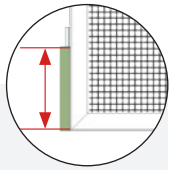
Anschraubmontage von außen auf dem Blendrahmen mittels Drehbänder

DF 10/2, **DF 70**	*nach außen öffnend*
DF 11/2	*nach außen öffnend mit zusätzlichem unteren Bürstenprofil*

Standardmäßig liegen 1 x Knopfgriff mit Innengewinde (10616 007), 1 x Linsenkopfschraube, TX - M3 x 8 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 08), 1 x Gewebeschutzplatte (10 699 001 08), 1 x Magnetband mit Kleberücken, 2 Drehbänder und 2 Drehbandstifte bei.

1. Befestigung des unteren Drehbandes am Blendrahmen

1.1. Messen Sie an Ihrem Drehfensterelement den Abstand von der unteren Drehbandkante zur Unterkante des Elementes.



Für die Montage eines Drehfensters bei vorhandener Regenschutzschiene und Stockabdeckung (DF 11, DF 11/2) messen Sie den Abstand von der Unterkante Bürstendichtung des Drehrahmens bis zur unteren Drehbandkante.

1.2. Ermitteln Sie die Oberkante des unteren Drehbandes, indem Sie von dem soeben gemessenen Wert nun den folgenden Wert für Ihr Modell aus der folgenden Tabelle abziehen:

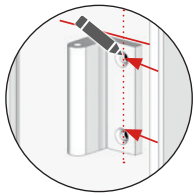
Variante	Abzugsmaß
DF 10/2	20 mm
DF 11/2	0 mm
DF 70	12 mm

1.3. Das ermittelte Maß für die Oberkante des unteren Drehbandes aus Schritt 1.2 übertragen Sie von außen auf den seitlichen Blendrahmen.

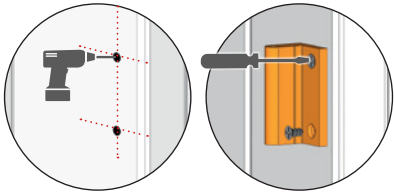
Beachten Sie den Anschlag Ihres Elementes. Bei Rechtsanschlag kennzeichnen Sie das Maß auf dem rechten seitlichen Blendrahmen. Bei Linksanschlag entsprechend links.

1.4. Nehmen Sie nun ein beiliegendes Drehband und legen Sie es mit der Oberkante auf dem Blendrahmen an der gekennzeichneten Stelle an.

1.5. Richten Sie es so aus, dass die Schraubenbohrungen der Drehbandelemente einen Abstand von 10 mm zur seitlichen Blendrahmenkante haben.



1.6. Markieren Sie nun die Bohrlöcher auf dem Blendrahmen und bohren vor.



Wir empfehlen einen 2,3 mm Bohrer.

Achten Sie darauf, dass der Blendrahmen und Ihr Insektenschutzrahmen sauber und fusselfrei sind, um ein Verkratzen der Farbbeschichtung zu verhindern.

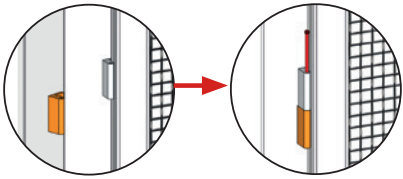
1.7. Nun schrauben Sie das untere Drehband auf dem Blendrahmen **mit geeignetem Befestigungsmaterial** fest.

2. Befestigen der anderen Drehbänder

2.1. Setzen Sie das untere Drehband Ihres Drehelementes auf das Drehband am Blendrahmen und fixieren es mit einem Drehbandstift. Dazu stecken Sie diesen einfach von oben nach unten durch beide Drehbänder.

2.2. Richten Sie den Drehrahmen aus.

2.3. Nutzen Sie das Drehelement als Bohrlehre für das obere.



Markieren Sie die Unter- und Außenkante des oberen Drehbandes der Drehtür auf dem Blendrahmen.

2.4. Hängen Sie den Drehflügel wieder aus. Dazu ziehen Sie den Drehbandstift aus den unteren Drehbändern und entnehmen das Drehfenster und stellen es für später zur Seite.

2.5. Halten Sie das obere Drehband auf dem Blendrahmen an der gekennzeichneten Stelle an, markieren Sie die Bohrlöcher.

2.6. Bohren Sie die markierten Löcher mit einem 2,3 mm Bohrer vor und fixieren Sie das Drehband mit geeigneten Schrauben.

2.7. Wiederholen Sie die einzelnen Arbeitsgänge 2.3 bis 2.6 nun für das mittlere Drehband.

3. Einsetzen des Drehfensters

Stellen Sie - beim unteren Drehband beginnend - die Drehbänder aufeinander und fixieren Sie jedes mit einem Drehbandstift. Dazu stecken Sie diesen von oben nach unten durch beide Drehbänder.

4. Griffmontage *(optional)*

Der beiliegende Knopfgriff kann montiert werden. Folgen Sie dazu der Montageanleitung für die „Griffvariante E“ auf Seite 45 dieser Anleitung.

Standardmäßig ist Griffvariante E (vormontierte Griffschale und beiliegender Knopfgriff mit Gewebeschutzplatte und Schraube) für diese Modelle verbaut.

Wenn Sie eine andere Griffvariante bestellt haben, nutzen Sie die Montageanleitung für „Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)“ auf Seite 43.

5. Montage des Magnetbandes auf dem Blendrahmen

5.1. Halten Sie den Drehflügel geöffnet und reinigen Sie die Befestigungsstelle auf dem Blendrahmen.

5.2. Legen Sie den Magnetbandgegenpol auf die bereits im Drehrahmen integrierte Magnetschiene auf und richten diesen aus.

5.3. Ziehen Sie die Schutzfolie ab.

5.4. Drücken Sie den Drehrahmen fest auf den Blendrahmen auf. Damit fixieren Sie das Magnetband.

Bei Bedarf fixieren Sie das Magnetband zusätzlich mit geeigneten Schrauben.

6. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elements.

(gilt nur für DF 11/2)
Sollte Ihr Drehfenster schwergängig oder eine Lücke zwischen der unteren Bürste und der Auflage sein, können Sie das Bürstenprofil über Langlöcher bis zu 10 mm versetzen. Dazu lösen Sie einfach die Schrauben an der Rückseite des Bürstenprofils und schieben es für Sie passend nach oben oder unten. Anschließend fixieren Sie das Profil wieder mit Hilfe eines Schraubendrehers. Achten Sie darauf, dass das Bürstenprofil nicht zu fest auf die Auflage drückt. Dies könnte die Gangbarkeit Ihres Fensters negativ beeinflussen.

Anschraubmontage mit umlaufendem Montagerahmen

DF 20/2	*Montage auf und im Blendrahmen möglich, nach außen öffnend, Softclose*
DF 50	*Montage auf Blendrahmen, nach außen öffnend, flache Bauart*
DF 25/2	*Montage auf Blendrahmen, nach innen öffnend, Softclose*
DF 55	*Montage auf Blendrahmen, nach innen öffnend, flache Bauart*
DF 27/2	*Montage auf Blendrahmen, Montagerahmen mit zusätzlichem unteren Bürstenprofil, nach innen öffnend, Softclose*
DF 30/2	*Montage in der Laibung, nach außen öffnend*

Standardmäßig liegen Abdeckkappen in passender Anzahl bei. Außerdem liegen 1 x Knopfgriff mit Innengewinde (10616 007), 1 x Linsenkopfschraube, TX - M3 x 8 mm, DIN 7985, A2 (12 779 M03 08), 1 x Gewebeschutzplatte (10 699 001 08) bei allen nach außen öffnenden Drehfenstern bei.

1. Vorbohren des Montagerahmens

Wenn Sie einen vorgebohrten Montagerahmen bestellt haben, überspringen Sie diesen Punkt.

1.1. Heben Sie den Drehflügel inklusive der Drehbandstifte senkrecht nach oben aus dem Montagerahmen aus.

Halten Sie den Flügel immer an den Profilen, um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden.

Lassen Sie ggf. einen Helfer den Montagerahmen festhalten.

1.2. Stellen Sie den Flügel für später an einen sicheren Ort und lagern Sie die Drehbandstifte separat, um einen Verlust zu vermeiden.

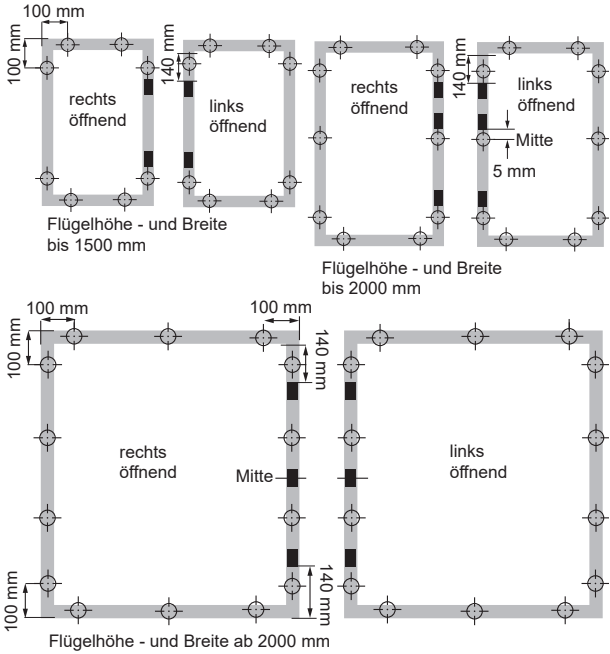
1.3. Legen Sie Ihr Insektenschutzelement mit den Drehbändern nach oben auf eine ebene Fläche.

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung zu vermeiden.

Bei DF 20/2, DF 25/2 und DF 27/2 sind Magneten als Verschlusselement eingeschoben. Prüfen Sie beim Markieren der Bohrlöcher die Position der Magneten. Wenn Sie keine Magneten sehen, nehmen Sie einen eisenhaltigen Gegenstand zur Hilfe, um die Position der Magneten zu bestimmen. Achten Sie darauf, beim Bohren die Magneten nicht zu beschädigen. Dies kann zum Verlust der Magnetkraft bzw. zur Beschädigung Ihres Bohrers führen.

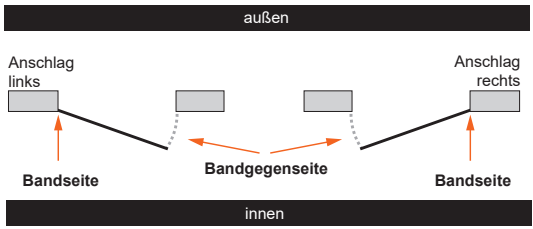
Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke des Insektenschutzrahmens sollte mindestens 100 mm betragen, damit die Eckwinkel nicht angebohrt werden.

Die folgenden Bohrschemata sind zu beachten!

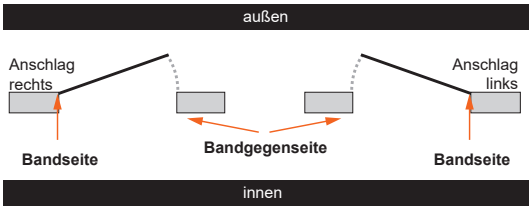


Beachten Sie die Öffnungsrichtung Ihres Drehfensters.

Nach innen öffnend



Nach außen öffnend



a) **Bei Montage auf der Laibung oder dem Blendrahmen**
Markieren Sie auf der Vorderseite der vertikalen und horizontalen Profil des Montagerahmens je nach Größe des Fensterrahmens die empfohlene Anzahl an Bohrlöchern laut Bohrschemata. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge. Bei den vertikalen Profilen positionieren sie die Löcher idealerweise in der Nähe der Drehbänder.

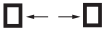
Eine Ausnahme bildet das Modell DF 27/2. Bei 3-seitigen Montagerahmen sind unten keine Bohrlöcher möglich.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt

DF 20/2, DF 50 DF 25/2, DF 27/2, DF 55

b) **Bei Montage in der Laibung oder im Blendrahmen**
Markieren Sie auf der Innenseite der vertikalen und horizontalen Profile je nach Größe des Fensterrahmens die empfohlene Anzahl an Bohrlöchern laut Bohrschemata. Bei den vertikalen Profilen positionieren sie die Löcher idealerweise in der Nähe der Drehbänder.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt



DF 30/2

1.4. Bohren Sie an den markierten Stellen zunächst die Profile einmal komplett durch.

Wir empfehlen einen 4 mm-Bohrer.

1.5. Vergrößern Sie das Loch auf der Sichtseite (nur bei der Montage auf dem Blendrahmen/der Laibung) mit einem 8 mm Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt.

1.6. Entgraten Sie die Bohrlöcher anschließend.

2. Befestigung des Montagerahmens

2.1. Richten Sie den Montagerahmen nun je nach Modell und Montagewunsch (in der Laibung, im Blendrahmen bzw. auf dem Blendrahmen oder der Laibung) aus.

2.2. Fixieren Sie ihn. Gegebenenfalls lassen Sie einen Helfer den Rahmen fixieren.

2.3. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher im Montagerahmen Befestigungslöcher in die Laibung bzw. in oder auf den Blendrahmen.

2.4. Schrauben Sie nun den Montagerahmen mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

Wenn Sie den Montagerahmen vorgebohrt erhalten haben, empfehlen wir passende Schrauben mit einem Durchmesser von Ø 3,5 mm.

2.5. Drücken Sie die mitgelieferten Abdeckkappen auf.

3. Einsetzen des Drehflügels

3.1. Stellen Sie - beim unteren Drehband beginnend - die Drehbänder aufeinander.

3.2. Fixieren Sie jedes mit einem Drehbandstift. Dazu stecken Sie je Drehbandpaar einen Drehbandstift von oben durch die Öffnung der Drehbänder nach unten.

4. Griffmontage *(optional)*

Der beiliegende Knopfgriff kann nun montiert werden. Folgen Sie dazu der Montageanleitung für die „Griffvariante E“ auf Seite 45 dieser Anleitung.

Standardmäßig ist **Griffvariante E** (vormontierte Griffschale und beiliegender Knopfgriff mit Gewebeschutzplatte und Schraube) für diese Modelle verbaut.

Ausnahme sind die Modelle, die nach innen öffnen **(DF 25/2, DF 27/2).** Bei Ihnen ist die Griffschale vormontiert. Ein Knopfgriff ist nicht notwendig und wird daher auch nicht mitgeliefert.

Wenn Sie eine andere Griffvariante bestellt haben, nutzen Sie die Montageanleitung für „Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)“ auf Seite 43.

5. Überprüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes.

(Gilt für 27/2)
Sollte Ihre Drehtür schwergängig oder eine Lücke zwischen der unteren Bürste und der Auflage sein, können Sie das Bürstenprofil über Langlöcher bis zu 10 mm versetzen. Dazu lösen Sie einfach die Schrauben an der Rückseite des Bürstenprofils und schieben es für Sie passend nach oben oder unten. Anschließend fixieren Sie das Profil wieder mit Hilfe eines Schraubendrehers. Achten Sie darauf, dass das Bürstenprofil nicht zu fest auf die Auflage drückt. Dies könnte die Gangbarkeit Ihrer Tür negativ beeinflussen.

5.3. Drehtüren (DT)

Der optionale Türschließer steht unter starker Spannung! Seien Sie vorsichtig bei der Montage! **Verletzungsgefahr!**

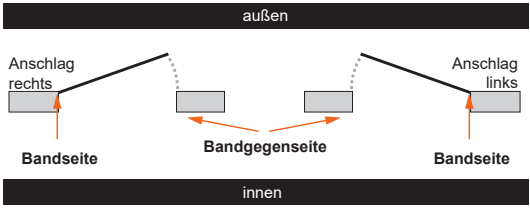
Anschraubmontage von außen auf dem Blendrahmen mittels Drehbändern

DT 10/2, **DT 40/2**, **DT 70**	*ohne Bürstenprofil*
DT 11/2, **DT 41/2**	*mit zusätzlichem unteren Bürstenprofil*
DT 12/2	*mit zusätzlichem oberen und unteren Bürstenprofil*

Standardmäßig liegen 1 Magnetband mit Kleberücken, 3 Drehbänder und 3 Drehbandstifte bei. Ab einer Elementhöhe von 2,50 m liegen 4 x Drehbänder und Drehbandstifte bei. Optional ist bei den Modellen DT 10/2, DT 11/2, DT 12/2 ein Türschließer vormontiert, wenn er bestellt wurde.

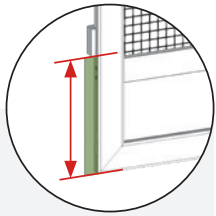
Diese Modelle sind alle nach außen öffnend.

Nach außen öffnend



1. Befestigung des unteren Drehbandes am Blendrahmen

1.1. Messen Sie an Ihrem Drehtürelement den Abstand von der unteren Drehbandkante zur Unterkante des Elementes.



Für die Montage einer Drehtür mit unterer Bürste auf einer Regenschutzschiene und Stockabdeckung (DT 11/2, DT 12/2, DT 41/2, DT 70) messen Sie den Abstand von der Unterkante der Bürstendichtung des Drehrahmens bis zum unteren Scharnier.

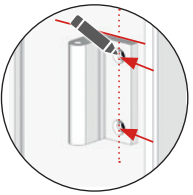
1.2. Ermitteln Sie die Oberkante des unteren Drehbandes, indem Sie von dem soeben gemessenen Wert nun den folgenden Wert für Ihr Modell aus der folgenden Tabelle abziehen. Notieren Sie sich Ihren ermittelten Wert.

Variante	Abzugsmaß
DT 10/2, DT 12/2	20 mm
DT 11/2, DT 41/2	0 mm
DT 40/2	16 mm
DT 70	12 mm

1.3. Übertragen Sie das ermittelte Maß für die Oberkante des unteren Drehbandes aus Schritt 1.2 von außen auf den seitlichen Blendrahmen.

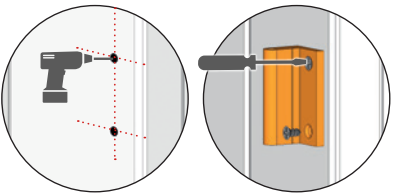
Beachten Sie den Anschlag Ihres Elementes. Bei Rechtsanschlag kennzeichnen Sie das Maß auf dem rechten seitlichen Blendrahmen. Bei Linksanschlag entsprechend links.

1.4. Nehmen Sie nun ein beiliegendes Drehband und legen Sie es mit der Oberkante auf dem Blendrahmen an der gekennzeichneten Stelle an.



1.5. Richten Sie es so aus, dass die Schraubenbohrungen der Drehbandelemente einen Abstand von 10 mm zur seitlichen Blendrahmenkante haben.

1.6. Markieren Sie die Bohrlöcher auf dem Blendrahmen und bohren vor.



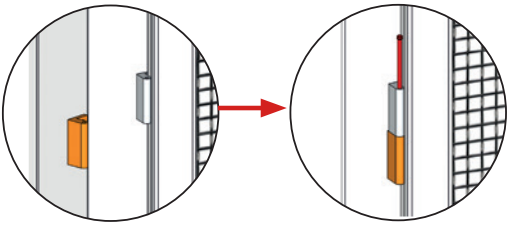
Wir empfehlen einen 2,3 mm Bohrer.

Achten Sie darauf, dass der Blendrahmen und Ihr Insektenschutzrahmen sauber und fusselfrei sind, um Verkratzen der Farbbeschichtung zu verhindern.

1.7. Schrauben Sie das untere Drehband auf dem Blendrahmen **mit geeignetem Befestigungsmaterial** fest.

2. Befestigen der anderen Drehbänder

2.1. Setzen Sie das untere Drehband Ihres Drehelementes auf das Drehband am Blendrahmen und fixieren es mit einem Drehbandstift. Dazu stecken Sie diesen einfach von oben nach unten durch beide Drehbänder.



2.2. Richten Sie den Drehrahmen aus.

2.3. Nutzen Sie das Drehelement als Bohrlehre für das obere Drehband. Markieren Sie die Unter- und Außenkante des oberen Drehbandes der Drehtür auf dem Blendrahmen.

2.4. Hängen Sie den Drehflügel wieder aus. Dazu ziehen Sie den Drehbandstifte aus den unteren Drehbändern, entnehmen die Drehtür und stellen sie für später zur Seite.

2.5. Halten Sie das obere Drehband auf dem Blendrahmen an der gekennzeichneten Stelle an, markieren Sie die Bohrlöcher.

2.6. Bohren Sie die markierten Löcher mit einem 2,3 mm Bohrer vor und fixieren Sie das Drehband mit geeigneten Schrauben.

2.7. Wiederholen Sie die einzelnen Arbeitsgänge 2.3 bis 2.6 nun für das mittlere Drehband.

3. Einsetzen der Drehtür

Stellen Sie - beim unteren Drehband beginnend - die Drehbänder aufeinander und fixieren Sie jedes mit einem Drehbandstift. Dazu stecken Sie diesen von oben nach unten durch beide Drehbänder.

4. Montage des Magnetbandes

Halten Sie den Drehflügel geöffnet.

4.1. Legen Sie den Magnetbandgegenpol auf die bereits im Drehrahmen integrierte Magnetschiene auf, richten diesen aus und ziehen Sie die Schutzfolie ab.

4.2. Drücken Sie den Drehflügel zum Fixieren fest auf den vorher gereinigten Blendrahmen auf.

Bei Bedarf fixieren Sie das Magnetband zusätzlich mit geeigneten Schrauben.

5. Griffmontage *(optional)*

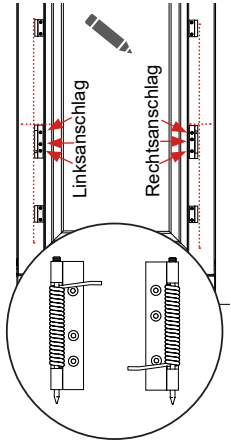
Standardmäßig ist die **Griffvariante F** (vormontierte Griffsprosse) für diese Modelle verbaut. **Sie können also diesen Schritt überspringen.**

Wenn Sie eine andere Griffvariante bestellt haben, nutzen Sie die Montageanleitung für „Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)“ auf Seite 43.

6. Montage des Türschließers
(optional nur 10/2, 11/2 und 12/2)

a) **Wenn gleich mitbestellt**

- Der Türschließer ist am Flügel vormontiert. Schließen Sie die montierte Drehtür und markieren Sie die Bohrlöcher für den Türschließer auf dem Blendrahmen.
- Hängen Sie den Drehflügel aus und bohren Sie die Befestigungslöcher in den Blendrahmen.
- Hängen Sie den Flügel wieder ein und fixieren Sie die Drehbänder mit den Drehbandstiften
- Schrauben Sie den Türschließer mit geeigneten Schrauben fest.



b) **Wenn als Aufrüstung nachgekauft**

- Hängen Sie den Türflügel aus und zeichnen Sie den Türschließer im unteren Drittel der Tür in einer Flucht mit den Drehbändern an.
- Legen Sie die Rückseite der Federhalterung an die Markierung an und markieren Sie die Bohrlöcher auf dem Blendrahmen.

Achten Sie auf den Türanschlag. Bei Rechtsanschlag müssen Sie den Drehbandstift aus dem Türschließer mit einem geeigneten Werkzeug herausziehen und von der anderen Seite wieder hineinstecken.

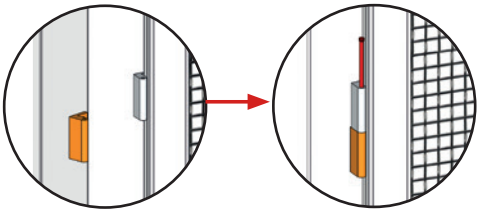
- Bohren Sie die Befestigungslöcher in den Blendrahmen und schrauben Sie den Federhalter mit geeigneten Schrauben fest.
- Setzen Sie nun die Feder mit dem kurzen Ende in das Loch des Federhalters ein und drehen sie nach oben ein.
- Fixieren Sie die Feder mit einem Drehbandstift.
- Messen Sie den Abstand von der Oberkante des unteres Drehbandes bis zur Mitte des Federbeins.
- Übertragen Sie nun das Maß auf den Drehflügel.

Achten Sie darauf, von der Unterkante des Drehbandes zu messen.

- Bringen Sie die Bohrung für das Federbein mittig im Profil an.

7. Drehflügel einhängen

a) **Bei Drehtüren ohne Türschließer** stellen Sie - beim unteren Drehband beginnend - die Drehbänder aufeinander. Fixieren Sie jedes mit einem Drehbandstift.



b) **Bei Drehtüren mit Türschließer** klemmen Sie einen Keil unter die Feder des Türschließers. Nun schieben Sie den Drehflügel vorsichtig mit dem dafür vorgesehenen Bohrloch auf die Feder des Türschließers. Lösen Sie vorsichtig den Keil und schieben Sie den Flügel weiter. Justieren Sie ihn so, dass er ebenfalls auf den Drehbändern sowie fest auf dem Türschließer aufliegt. Fixieren Sie die/den Drehtürflügel mit den Drehbandstiften. Stecken Sie dazu die Stifte von oben nach unten durch die Öffnungen der Drehbänder.

8. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes und der Tür.

Anschraubmontage von außen mit Montagerahmen

DT 20/2	*Montage auf und im Blendrahmen möglich, Montagerahmen umlaufend, nach außen öffnend, 1 Flügel, Softclose*
DT 21/2	*Montage auf und im Blendrahmen, 3-seitiger Montagerahmen mit zusätzlichem unteren Bürstenprofil, nach außen öffnend, 1 Flügel, Softclose*
DT 25/2	*Montage auf und im Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, nach innen öffnend, 1 Flügel, Softclose*
DT 30/2	*Montage in der Laibung, Montagerahmen umlaufend, nach außen öffnend, 1 Flügel*
DT 31/2	*Montage in der Laibung, 3-seitiger Montagerahmen, zusätzliches unteres Bürstenprofil, nach außen öffnend, 1 Flügel*
DT 50	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, nach außen öffnend, 1 Flügel, flache Bauart*
DT 55	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, nach innen öffnend, flache Bauart, 1 Flügel*
DT 80/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, nach innen öffnend, 2 Flügel, Softclose*
DT 81/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen 3-seitig, zusätzliches unteres Bürstenprofil, nach außen öffnend, 2 Flügel, Softclose*
DT 82/2	*Montage in der Laibung, Montagerahmen umlaufend, nach außen öffnend, 2 Flügel*
DT 83/2	*Montage in der Laibung, Montagerahmen 3-seitig, zusätzliches unteres Bürstenprofil, nach außen öffnend, 2 Flügel*
DT 85/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, Anschraubmontage mit Montagerahmen, nach außen öffnend, 2 Flügel*

Standardmäßig liegen Abdeckkappen in passender Anzahl bei. Der optionale Türschließer ist bereits vormontiert, sofern bei der Bestellung mit angegeben. Er ist nur für die Modelle DT 10/2, DT 11/2, DT 12/2, DT 30/2, DT 82/2, DT 83/2 bestellbar.

1. Aushängen des Drehflügels

Lassen Sie einen Helfer den Montagerahmen festhalten

Halten Sie den Flügel immer an den Profilen, um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden.

Bei 2-flügeligen Drehtüren achten Sie darauf, dass die geschossene Seite des Winkels am Standflügel immer entgegengesetzt zur Öffnungsrichtung ausgerichtet ist.

a) **Bei Drehtüren ohne Türschließer** heben Sie den/die leicht geöffneten Drehflügel inklusive der Drehbandstifte senkrecht nach oben aus dem Montagerahmen.

b) **Bei Drehtüren mit Türschließer** lösen Sie die Drehbandstifte der Drehbänder. Dazu drücken Sie die Stifte einfach von unten nach oben und entnehmen Sie sie aus den Drehbändern. Sofern Sie dies nicht mit den Fingern hinbekommen, nutzen Sie ein passendes Werkzeug. Nun lässt sich der Türflügel leicht aus dem Montagerahmen entnehmen, indem man ihn nach rechts bewegt. Dabei hebt man den Flügel automatisch aus dem Türschließer und den Drehbändern.

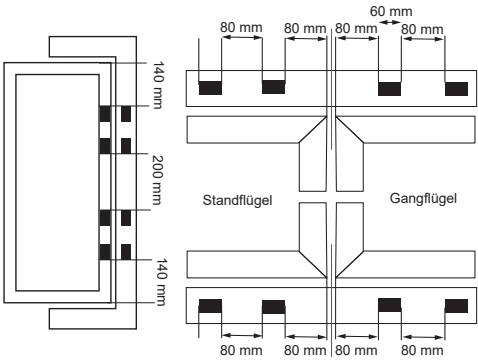
Bitte beachten Sie, dass der Türschließer unter starker Spannung steht. Wenn Sie den Türflügel aushängen, gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor. **Verletzungsgefahr!**

Stellen Sie den/die Flügel für später an einen sicheren Ort und lagern Sie die Drehbandstifte separat, um Beschädigungen oder Verlust zu vermeiden.

2. Vorbohren des Montagerahmens

Wenn Sie einen vorgebohrten Montagerahmen bestellt haben, überspringen Sie diesen Punkt.

In den vertikalen Profilen der Verschlussseite von DT 20/2, DT 25/2 und DT 27/2 sowie in den horizontalen Profilen von DT 80/2, DT 81/2 und DT 85/2 sind Magneten als Verschlusselement eingeschoben. Prüfen Sie beim Markieren der Bohrlöcher die Position der Magneten. Wenn Sie keine Magneten sehen, nehmen Sie einen eisenhaltigen Gegenstand zur Hilfe, um die Position der Magneten zu bestimmen. Achten Sie darauf, beim Bohren die Magneten nicht zu beschädigen. Dies kann zum Verlust der Magnetkraft bzw. zur Beschädigung Ihres Bohrers führen.

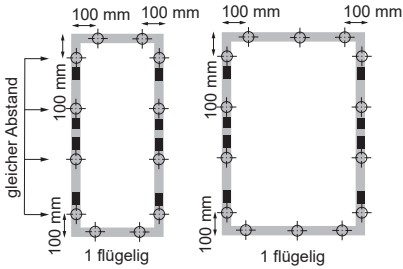


DT 20/2, 21/2, 25/2 *DT 80/2, 81/2, 85/2*

2.1. Legen Sie Ihren Montagerahmen mit den Drehbändern nach oben auf eine ebene Fläche.

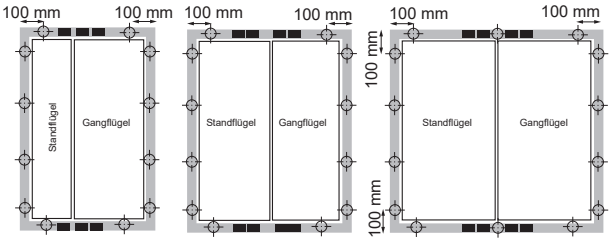
Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung zu vermeiden.

Die folgenden Bohrschemata sind zu beachten!



1 flügelig
Flügelbreite
bis 700 mm

1 flügelig
Flügelbreite
ab 700 mm



2-flügelig
Flügelbreite
320 bis 400 mm

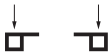
2-flügelig
bis Flügelbreite
700 mm

2-flügelig
ab Flügelbreite
700 mm

a) **Bei Montage auf der Laibung** oder dem Blendrahmen **markieren Sie auf der Vorderseite** der vertikalen und horizontalen Profile je nach Größe des Türrahmens die empfohlene Anzahl an Bohrlöchern laut Bohrschemata. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt

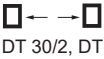
DT 20/2, DT 21/2,
DT 50, DT 81/2, DT 85/2



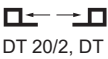
DT 25/2, DT 55,
DT 80/2

b) **Bei Montage in der Laibung** oder im Blendrahmen **markieren Sie auf der Innenseite** der vertikalen und horizontalen Profile je nach Größe des Türrahmens die empfohlene Anzahl an Bohrlöchern laut Bohrschemata. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt



DT 30/2, DT 31/2,
DT 82/2, DT 83/2



DT 20/2, DT 21/2

Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke des Insektenschutzrahmens sollte mindestens 100 mm betragen, damit die Eckwinkel nicht angebohrt werden.

Bei 3-seitigen Montagerahmen ist unten keine Bohrung möglich.

2.2. Bohren Sie an den markierten Stellen zunächst die Profile einmal komplett durch.

Wir empfehlen einen 4 mm-Bohrer.

2.3. Vergrößern Sie das Loch auf der Sichtseite (nur bei der Montage auf dem Blendrahmen/der Laibung) mit einem 8 mm Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt.

2.4. Entgraten Sie die Bohrlöcher anschließend.

3. Befestigung des Montagerahmens

3.1. Richten Sie den Montagerahmen nun je nach Modell und Montagewunsch (in der Laibung, im Blendrahmen bzw. auf dem Blendrahmen oder der Laibung) aus und fixieren ihn. Gegebenenfalls lassen Sie einen Helfer den Rahmen fixieren.

3.2. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher im Montagerahmen Befestigungslöcher in die Laibung bzw. in oder auf den Blendrahmen.

3.3. Schrauben Sie nun den Montagerahmen mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

Wenn Sie den Montagerahmen vorgebohrt erhalten haben, empfehlen wir Schrauben mit einem Durchmesser von:
Ø 3,5 mm bei Montage in der Laibung,
Ø 4,5 mm bei Montage auf der Laibung

3.4. Drücken Sie die mitgelieferten Abdeckkappen auf.

4. Einsetzen des/der Drehflügel/s

a) Folgen Sie den Schritten aus Punkt 7 auf Seite 33.

Das Bohrloch für den Türschließer befindet sich bei Anschlag links auf der Außenseite des linken Flügelprofils, bei Anschlag rechts auf der rechten Außenseite des Flügelprofils.

b) Wiederholen Sie ggf. den Vorgang für den zweiten Flügel.

5. Griffmontage *(optional)*

Standardmäßig ist die **Griffvariante F** (vormontierte Griffsprosse) für diese Modelle verbaut. **Sie können also diesen Schritt überspringen.**

Wenn Sie eine andere Griffvariante bestellt haben, nutzen Sie die Montageanleitung für „Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)“ auf Seite 43.

6. Montage des Türschließers *(optional)*

Sie können den Türschließer auch einzeln nachrüsten.

Die Montage erfolgt nach den gleichen Schritten wie bei Drehtüren ohne Montagerahmen siehe 6 b) auf Seite 33. Sie montieren lediglich den Federhalter auf dem Montagerahmen anstatt auf dem Blendrahmen.

7. Überprüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes.

Beachten Sie den maximalen Öffnungswinkel des Türschließers, um Beschädigungen an der Feder zu vermeiden.

(Gilt für DT 21/2, DT 31/2, DT 81/2, DT 83/2)
Sollte Ihre Drehtür schwergängig oder eine Lücke zwischen der unteren Bürste und der Auflage sein, können Sie das Bürstenprofil über Langlöcher bis zu 10 mm versetzen. Dazu lösen Sie einfach die Schrauben an der Rückseite des Bürstenprofils und schieben es für Sie passend nach oben oder unten. Anschließend fixieren Sie das Profil wieder mit Hilfe eines Schraubendrehers. Achten Sie darauf, dass das Bürstenprofil nicht zu fest auf die Auflage drückt. Dies könnte die Gangbarkeit ihrer Tür negativ beeinflussen.

5.4. Pendeltüren (PT)

Anschraubmontage mit Montagerahmen

PT 60/2	*Montage auf oder im Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, 1 Flügel*
PT 63/2	*Montage auf oder im Blendrahmen bzw. der Laibung, Montagerahmen umlaufend, 2 Flügel*
PT 61/2, **PT 71/2**	*Montage im Blendrahmen, Montagerahmen 3-seitig, mit unterer Bürste,1 Flügel*
PT 62/2, **PT 72/2**	*Montage im Blendrahmen, Montagerahmen 3-seitig, mit unterer Bürste und zusätzlichem unteren Winkelprofil,1 Flügel*
PT 65/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, 1 Flügel*
PT 66/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen 3-seitig, mit unterer Bürste,1 Flügel*
PT 67/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen 3-seitig, mit unterer Bürste und zusätzlichem unteren Winkelprofil,1 Flügel*
PT 68/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, 2 Flügel*
PT 70/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, 1 Flügel, für stark gesoftete Blendrahmen*
PT 73/2	*Montage auf dem Blendrahmen, Montagerahmen umlaufend, 2 Flügel, für stark gesoftete Blendrahmen*

Bevor Sie mit der Montage beginnen, **entfernen Sie die Transportsicherungen**, die sich am Flügel auf den Bürsten befinden, um Beschädigungen an der Pendeltür zu vermeiden!

Standardmäßig liegt 1 Spezialschlüssel zum Lösen der Drehbandstifte bei. Die Modelle PT 62/2, PT 67/2, PT 72/2, PT 73/2 enthalten zusätzlich das untere Winkelprofil in passender Länge. Abdeckkappen liegen in passender Anzahl bei. PT 65/2, PT 66/2, PT 67/2, PT 68/2 enthalten keine Abdeckkappen, da diese nicht montierbar sind.

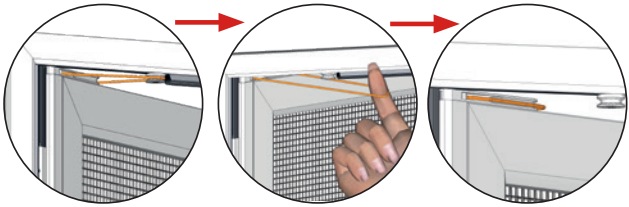
Achten Sie beim Ein- oder Aushängen des Pendeltürfadens darauf, langsam und bedacht vorzugehen und den Finger rechtzeitig aus der Schlinge zu ziehen. **Verletzungsgefahr!**

1. Aushängen des Flügels aus dem Montagerahmen

1.1. Lassen Sie einen Helfer den Montagerahmen festhalten.

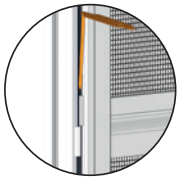
1.2. Bewegen Sie das Pendeltürelement etwas von sich weg und halten Sie es so fest.

1.3. Schieben Sie Ihren Zeigefinger unter den Pendeltürfaden.



1.4. Ziehen Sie nun den Faden von der Laufrolle herunter. Die Tür pendelt nun nicht mehr.

1.5. Lösen Sie die Drehbänder. Nehmen Sie den mitgelieferten Spezialschlüssel und heben damit die Drehbandstifte aus den Drehbändern.



1.6. Nun können Sie das Pendeltürelement aus dem Montagerahmen entnehmen.

1.7. Stellen Sie den/die Flügel für später an einen sicheren Ort und lagern Sie die Drehbandstifte separat, um einen Verlust zu vermeiden.

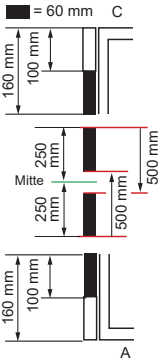
1.8. Bei 2-flügeligen Pendeltüren: Wiederholen Sie Schritt 1.1 bis 1.8 auch für den anderen Flügel.

Halten Sie den Flügel immer an den Profilen, um **Beschädigungen am Gewebe** zu vermeiden.

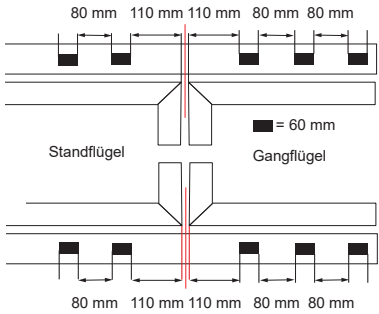
2. Vorbohren des Montagerahmens

Wenn Sie einen vorgebohrten Montagerahmen bestellt haben, überspringen Sie diesen Punkt.

In den vertikalen Profilen der Verschlussseite aller 1-flügeligen PT-Modelle sowie in den horizontalen Profilen aller 2-flügeligen PT-Modelle sind Magneten als Verschlusselemente eingeschoben. Prüfen Sie beim Markieren der Bohrlöcher die Position der Magneten. Wenn Sie keine Magneten sehen, nehmen Sie einen eisenhaltigen Gegenstand zur Hilfe, um die Position der Magneten zu bestimmen. Achten Sie darauf, beim Bohren **die Magneten nicht** zu **beschädigen.** Dies kann zum **Verlust der Magnetkraft bzw. zur Beschädigung Ihres Bohrers führen.**



PT 1-flügelig

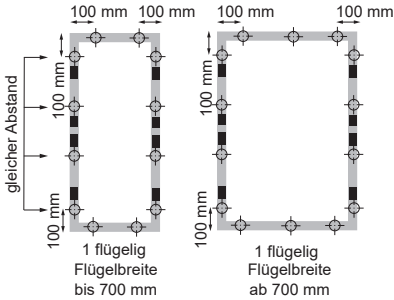


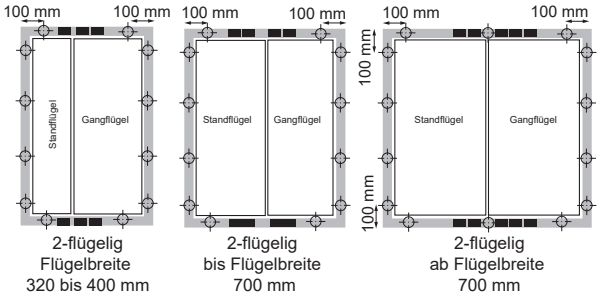
PT 63/2, 68/2, 73/2

Legen Sie den Montagerahmen mit den Drehbändern nach oben auf eine ebene Fläche.

Achten Sie darauf, dass die Fläche sauber und groß genug ist, um ein **Verbiegen des Rahmens und Beschädigungen an der Farblackierung** zu vermeiden.

Die folgenden Bohrschemata sind zu beachten!





a) **Bei Montage auf der Laibung oder dem Blendrahmen**
Markieren Sie auf der Vorderseite der vertikalen Profile je nach Größe des Türrahmens mindestens die nach Bohrschema empfohlenen Bohrlöcher. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt

PT 60/2, PT 63/2 PT 70/2, PT 73/2 PT 65/2, PT 66/2, PT 67/2, PT 68/2,

b) **Bei Montage in der Laibung oder im Blendrahmen**
Markieren Sie auf der Innenseite der vertikalen Profile je nach Größe des Türrahmens mindestens die nach Bohrschema empfohlenen Bohrlöcher. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt

PT 60/2, PT 61/2, PT 62/2, PT 63/2 PT 71/2, PT 72/2 PT 65/2, PT 66/2, PT 67/2, PT 68/2

Bei größeren Türen oder bei Bedarf sollten Sie auch die horizontalen Profile oben und unten mit 2-3 Bohrlöchern versehen.

Bei 3-seitigen Montagerahmen ist unten keine Bohrung möglich.

Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke des Insektenschutzrahmens sollte mindestens 100 mm betragen, damit die Eckwinkel nicht angebohrt werden.

2.1. Bohren Sie nun an den markierten Stellen zuerst mit einem 4 mm Bohrer die Profile einmal komplett durch.

2.2. Vergrößern Sie das Loch auf der Sichtseite (nur bei der Montage auf dem Blendrahmen/der Laibung) mit einem 8 mm Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt.

Bei den Modellen PT 65/2, PT 66/2, PT 67/2, PT 68/2 bitte das Loch nicht vergrößern. Hier sind Abdeckkappen nicht montierbar.

2.3. Entgraten Sie die Bohrlöcher anschließend.

3. Vorbohren des Winkelprofils *(nur Modelle mit zusätzlichem unteren Winkelprofil - PT 62/2, PT 67/2, PT 72/2)*

3.1. Markieren Sie am Winkelprofil mindestens 3 bei Bedarf auch mehr Bohrlöcher. Achten Sie darauf, dass die Löcher so positioniert sind, dass der Winkel später auf der Regenschiene Halt findet.

Prüfen Sie vor der Montage die Ausrichtung des Winkelprofils und entscheiden Sie, ob Sie an der langen Seite oder kurzen Seite vorbohren möchten.

Bohrrichtung im Vertikalschnitt

PT 62/2, PT 67/2, PT 72/2

3.2. Bohren Sie das Winkelprofil entsprechend der Größe Ihres Befestigungsmaterials ebenfalls komplett durch.

4. Befestigung des Montagerahmens

4.1. Richten Sie den Montagerahmen nun je nach Modell und Montagewunsch (in der Laibung, im Blendrahmen bzw. auf

dem Blendrahmen oder der Laibung) aus und fixieren ihn. Ggf. lassen Sie einen Helfer den Rahmen fixieren.

4.2. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher im Montagerahmen Befestigungslöcher in die Laibung bzw. in oder auf den Blendrahmen.

4.3. Schrauben Sie den Montagerahmen mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

Wenn Sie den Montagerahmen vorgebohrt erhalten haben, empfehlen wir Schrauben mit einem Durchmesser von:
Ø 3,5 mm bei Montage in der Laibung,
Ø 4,5 mm bei Montage auf der Laibung

Bei PT 65/2, 66/2, 67/2 & 68/2
Ø 3,5 mm bei Montage in und auf der Laibung bzw. dem Blendrahmen Drücken Sie die mitgelieferten Abdeckkappen auf.

5. Anbringen des Winkelprofils *(nur Modelle mit zusätzlichem unteren Winkelprofil - PT 62/2, PT 67/2, PT 72/2)*

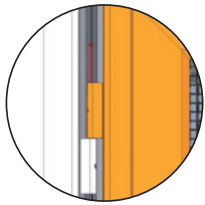
5.1. Setzen Sie das Winkelprofil unten in den Montagerahmen auf die Regenschiene bzw. die Blendrahmenkante, so dass es bündig abschließt.

5.2. Richten Sie das Winkelprofil aus und fixieren Sie es.

5.3. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher im Winkelprofil Befestigungslöcher in die Regenschiene bzw. den Blendrahmen.

5.4. Schrauben Sie das Winkelprofil mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

6. Einsetzen der Pendeltür



6.1. Positionieren Sie - beim unteren Drehband beginnend - die Drehbänder der Pendeltür auf die Drehbänder des Montagerahmens.

6.2. Fixieren Sie jedes Drehbandpaar mit einem Drehbandstift. Stecken Sie dazu den Drehbandstift von oben nach unten durch die Öffnungen beider Drehbandhälften.

7. Griffmontage *(optional)*

Standardmäßig ist die **Griffvariante F** (vormontierte Griffsprosse) für diese Modelle verbaut. **Sie können also diesen Schritt überspringen.**

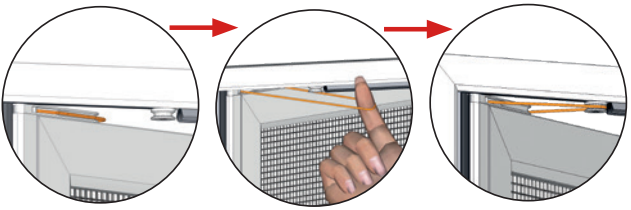
Wenn Sie eine andere Griffvariante bestellt haben, nutzen Sie die Montageanleitung für „Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)“ auf Seite 43.

8. Einhängen des Pendeltürfadens

8.1. Greifen Sie den Pendeltürfaden bei leicht geöffneter Tür.

8.2. Bewegen Sie die Pendeltür in Schließrichtung auf die Rollenhalterung am Montagerahmen zu.

8.3. Hängen Sie den Faden in die Rolle ein.



9. Überprüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes.

5.5. Griffvarianten für Drehrahmen (DF, DT und PT)

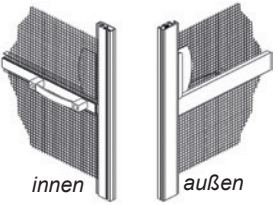
Griffvariante A

1. Lieferumfang

Bauteile für innen liegen bei:
1 x Bügelgriff 22 mm (10 619 022)
2 x Blechschraube Senkkopf TX - 3.5 x 19 mm, DIN 7982, A2 (12 776 3.5 19)
2 x Abdeckkappen Ø 8 mm (10 820 008)
Sie können auch einen 11 mm Bügelgriff (10 619 011) wählen. Dann ändert sich auch die Schraube von 19 mm auf 13 mm Länge (12 776 3.5 13). Die Anzahl der Teile bleibt jeweils gleich.

Bauteil für außen sind vormontiert:
1 x Griffschale

2. Montage des Bügelgriffs:



2.1. Nehmen Sie den Bügelgriff und halten Sie ihn von innen an die Position auf der Sprosse Ihres Drehrahmens, an der Sie ihn befestigen möchten und markieren Sie sich durch die Löcher im Griff die Bohrlöcher auf der Sprosse.

2.2. Bohren Sie mit einem 3 mm – Bohrer Löcher durch die innere Profilwand des Sprossenprofils.

Bohren Sie die Sprosse niemals ganz durch. Dies könnte Ihr Gewebe oder die Griffschale beschädigen.

2.3. Schrauben Sie den Bügelgriff mit den beigelegten Schrauben an der Sprosse fest.

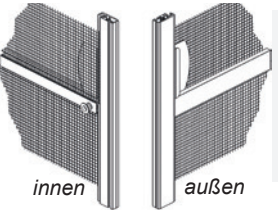
2.4. Setzen Sie die Abdeckkappen auf.

Griffvariante B

1. Lieferumfang

Bauteile für innen liegen bei:
1 x Knopfgriff mit Durchgangsbo
1 x Blechschraube Senkkopf, T
A2 (12 776 3.5 16)

Bauteil für außen sind vormo
1 x Griffschale



2. Montage des Knopfgriffs:

2.1. Nehmen Sie den Knopfgriff und halten Sie ihn von innen an die Position auf der Sprosse Ihres Drehrahmens, an der Sie ihn befestigen möchten und markieren Sie sich durch das Loch im Griff die Bohrlöcher auf der Sprosse.

2.2. Bohren Sie mit einem 3 mm – Bohrer Löcher durch die innere Profilwand des Sprossenprofils.

Bohren Sie die Sprosse niemals ganz durch. Dies könnte Ihr Gewebe oder die Griffschale beschädigen.

2.3. Schrauben Sie den Knopfgriff mit der beigelegten Schraube an der Sprosse fest.

Griffvariante C

1. Lieferumfang

Bauteile für innen liegen bei:
1 x Knopfgriff mit Durchgangsbohrung (10 615 000 07)
1 x Blechschraube Senkkopf, TX - 3.5 x 16 mm, DIN 7982, A2 (12 776 3.5 16)

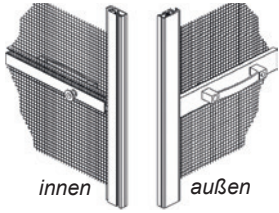
Bauteile für außen liegen bei:
1 x Bügelgriff 22 mm (10 619 022)
2 x Blechschraube Senkkopf TX - 3.5 x 19 mm, DIN 7982, A2 (12 776 3.5 19)
2 x Abdeckkappen Ø 8 mm (10 820 008)
Sie können auch einen 11 mm Bügelgriff (10 619 011) wählen. Dann ändert sich auch die Schraube von 19 mm auf 13 mm Länge (12 776 3.5 13). Die Anzahl der Teile bleibt jeweils gleich.

2. Montage des Knopfgriffs

Folgen Sie den Schritten aus „Griffvariante B“ Punkt 2.

3. Montage des Bügelgriffs

Folgen Sie den Schritten aus „Griffvariante A“ Punkt 2.



Griffvariante D

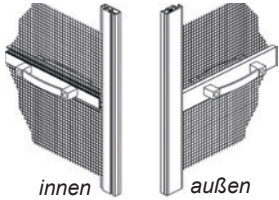
1. Lieferumfang

Bauteile für innen liegen bei:
1 x Bügelgriff 22 mm (10 619 022)
2 x Blechschraube Senkkopf TX - 3.5 x 19 mm, DIN 7982, A2 (12 776 3.5 19)
2 x Abdeckkappen Ø 8 mm (10 820 008)
Sie können auch einen 11 mm Bügelgriff (10 619 011) wählen. Dann ändert sich auch die Schraube von 19 mm auf 13 mm Länge (12 776 3.5 13). Die Anzahl der Teile bleibt jeweils gleich.

Bauteile für außen liegen bei:
1 x Bügelgriff 22 mm (10 619 022)
2 x Blechschraube Senkkopf TX - 3.5 x 19 mm, DIN 7982, A2 (12 776 3.5 19)
2 x Abdeckkappen Ø 8 mm (10 820 008)
Sie können auch einen 11 mm Bügelgriff (10 619 011) wählen. Dann ändert sich auch die Schraube von 19 mm auf 13 mm Länge (12 776 3.5 13). Die Anzahl der Teile bleibt jeweils gleich.

2. Montage der Bügelgriffe

Folgen Sie den Schritten aus „Griffvariante A“ Punkt 2 für außen und innen.



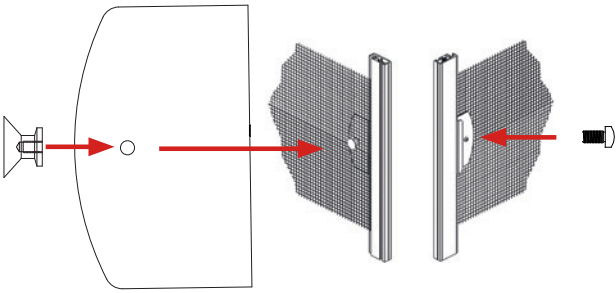
Griffvariante E

1. Lieferumfang

Bauteile für innen liegen bei:
1 x Knopfgriff mit Innengewinde (10 616 000 07)
1 x Linsenkopfschraube, TX - M3 x 8 mm, DIN 7985, A2 (12 799 M03 08)
1 x Gewebeschutzplatte klein, vorgebohrt (10 699 001 08)

Bauteil für außen sind vormontiert:
1 x Griffschale, vorgebohrt

2. Montage des Knopfgriffs



2.1. Nehmen Sie die Gewebeschutzplatte und positionieren Sie sie von innen auf dem Gewebe gegen die Griffschale.

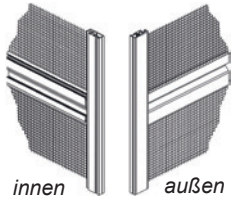
2.2. Stecken Sie die Schraube vorsichtig von außen durch die Griffschale und die Gewebeschutzplatte nach innen.

2.3. Positionieren Sie nun den Knopfgriff am Schraubenende und fixieren Sie ihn mit der Schraube.

Griffvariante F

Diese Griffvariante besteht aus einer 2-seitigen vormontierten Griffsprosse.

Es ist keine Montage notwendig.



5.6. Schiebetüren (ST)

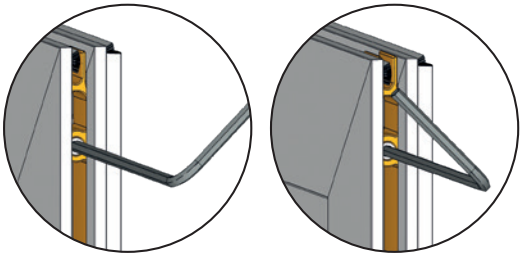
Schiebetüren Anschraubmontage mit oberer und unterer Laufschiene

ST 10/2, ST 11/2, ST 30/2, ST 31/2	*Montage auf dem Blendrahmen oder der Laibung, 1 Flügel*
ST 15/2, ST 35/2	*Montage auf dem Blendrahmen oder der Laibung, 2 Flügel*
ST 14/2, ST 34/2	*Montage oben in der Laibung, unten auf dem Blendrahmen, 1 Flügel*
ST 09/2, ST 12/2, ST 29/2, ST 32/2	*Montage oben auf dem Blendrahmen, unten in der Laibung oder auf der Regenschiene, 1 Flügel*
ST 13/2, ST 17/2, ST 33/2, ST 37/2	*Montage oben und unten in der Laibung oder unten auf der Regenschiene, 1 Flügel*

Standardmäßig liegen 1 Anschlaghülsenset mit 4 Anschlaghülsen, 4 Schrauben, 1 Innensechskantschlüssel SW 2,5 und Abdeckkappen liegen in passender Anzahl bei.

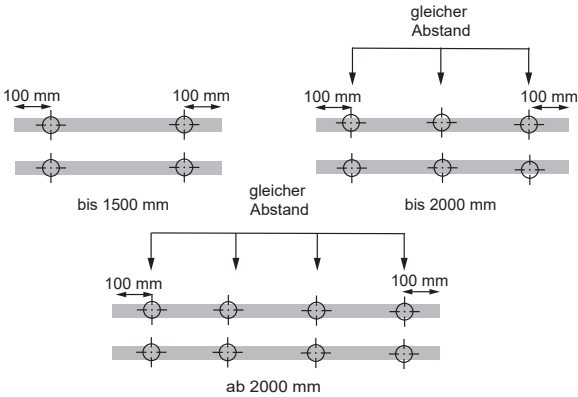
1. Vorbereiten des/der Schiebetürflügel/s

Schieben Sie mit Hilfe des Innensechskantschlüssels die Aushängesicherungen im oberen Bereich der/des Schiebetürflügel/s bis an den oberen Anschlag und fixieren Sie diese dort.



2. Vorbohren der Laufschienen

Markieren Sie je nach Bohrrichtung und Länge der Laufschienen mindestens die im Bohrschema empfohlenen Bohrlöcher. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge



Alle Laufschienen, die **auf dem Blendrahmen** montiert werden, bohren Sie von der außen sichtbaren Seite aus vor. Alle anderen von innen.

Bohrrichtungen im Vertikalschnitt

ST 10/2, ST 15/2, ST 30/2, ST 35/2

ST 11/2, ST 31/2

ST 14/2, ST 34/2

ST 09/2, ST 29/2

ST 12/2, ST 32/2

ST 13/2, ST 33/2

ST 17/2, ST 37/2

Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem Sie Vorbohren sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen oder Verkratzen der Laufschienen zu verhindern.

Nehmen Sie zum Vorbohren einen 3,5 mm-Bohrer und bohren die Laufschiene einmal komplett durch. Vergrößern und entgraten Sie auf der Sichtseite die Löcher mit einem 8 mm-Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt

10 261 xxx

10 302 015

10 262 xxx

Für die Laufschienen 10 261 xxx, 10 262 xxx bzw. das Winkelprofil 10 302 015 liegen keine Abdeckkappen bei, da hier keine montierbar sind. Bitte die **Löcher nicht vergrößern**.

3. Montieren der unteren Laufschiene

3.1. Richten Sie die untere Laufschiene waagerecht auf dem Blendrahmen bzw. auf der unteren Auflage (Laibung oder Regenschiene) aus. Die Unterkante des Profils sollte mit dem in der folgenden Tabelle angegebenen Abstand von der Kante des unteren Blendrahmens abschließen.

Modell	**Abstand der Profilunterkante von der oberen Blendrahmenkante**
ST 10/2, ST 30/2, ST 15/2, ST 35/2, ST 14/2, ST 34/2	22 mm
ST 11/2, ST 31/2	26 mm

3.2. **Bei Modellen mit U-Schiene** als unterer Laufschiene richten Sie die untere Laufschiene in der Laibung bzw. auf der Regenschiene aus. Die Außenkante des Profils sollte mit dem in der folgenden Tabelle angegebenen Abstand von der Kante des unteren Blendrahmens abschließen.

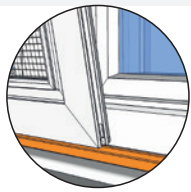
Modell	Abstand der Profilunterkante von der oberen Blendrahmenkante
ST 09/2, ST 12/2, ST 13/2, ST 29/2, ST 32/2, ST 33/2	27 mm
ST 17/2, ST 37/2	25 mm

3.3. Fixieren Sie die untere Laufschiene zuerst an den mittleren Löchern mit einer Schraube. Anschließend fixieren Sie sie an den äußeren Löchern.

Achten Sie darauf, dass die Laufschiene waagerecht ist, bevor Sie diese fixieren, um einen flüssigen Lauf Ihrer Schiebetür zu gewährleisten.

4. Einsetzen der Schiebetür/en und Montieren der oberen Laufschiene

Dazu benötigen Sie einen Helfer, der die Flügel für die weitere Montage festhält.



4.1. Setzen Sie den/die Schiebetürflügel in die untere Laufschiene ein. Setzen Sie bei Modellen mit U-Schiene den Flügel auf die hintere Schiene. Setzen Sie bei 2-flügeligen Türen den äußeren Flügel auf die vordere Schiene und den inneren Flügel auf die innere Schiene.

4.2. Legen Sie die obere Laufschiene auf den/die Schiebetürflügel in die Aushängesicherung ein und fixieren diese zuerst an den mittleren Löchern mit einer Schraube.

4.3. Schieben Sie den/einen Schiebetürflügel ganz nach rechts.

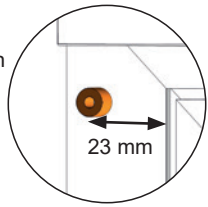
4.4. Justieren Sie mit einer Wasserwaage gegebenenfalls nach und schrauben Sie die Laufschiene fest.

4.5. Nun schieben Sie den Flügel bzw. den 2. Flügel ganz nach links und fixieren Sie die Laufschiene am Blendrahmen.

5. Positionieren der Aushängesicherung

Lösen Sie die Aushängesicherungen an den Schiebeflügeln. Schieben Sie die Aushängesicherungen um ca. 2 mm nach unten und ziehen sie wieder fest. Dies gewährleistet eine korrekte Führung der Schiebetüren.

6. Montieren der Anschlaghülsen & Abdeckkappen



6.1. Verschrauben Sie die Anschlaghülsen auf dem seitlichen Blendrahmen in einem Abstand von ca. 23 mm zu deren Kante. Damit positionieren Sie die Schiebetür gut zugänglich von innen und außen. Des Weiteren verhindern die Hülsen ein Anschlagen an die Laibung.

6.2. Stecken Sie bei Laufschienen, die auf dem Blendrahmen montiert sind, die Abdeckkappen auf die Schrauböffnungen.

7. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elements.

Schiebetüren mit Montagerahmen von außen

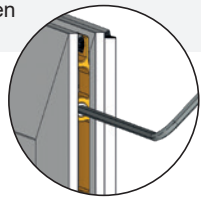
ST 18/2, ST 38/2	*Montage in der Laibung, 3-seitiger Montagerahmen und U-Schiene, 1 Flügel*
ST 22/2, ST 42/2	*Montage in der Laibung, 3-seitiger Montagerahmen und U-Schiene, 2 Flügel*
ST 19/2, ST 39/2	*Montage in der Laibung, umlaufender Montagerahmen, 1 Flügel*
ST 20/2, ST 40/2	*Montage in der Laibung, umlaufender Montagerahmen, 2 Flügel*
ST 16/2, ST 36/2	*Montage auf dem Blendrahmen, umlaufender Montagerahmen, 1 Flügel*

Bei **3-seitigen Montagerahmen** liegen standardmäßig 3 Montagerahmenprofile (10 263) und 1 Laufschiene (10 262) in passenden Längen, 2 Eckwinkel vorgebohrt inkl. Madenschrauben, Abdeckkappen 8 mm für den Montagerahmen sowie Abdeckkappen 10 mm in passender Anzahl für die Eckwinkel und 1 Innensechskantschlüssel SW 2,5 bei.

Bei allen **umlaufenden Montagerahmen** liegen standardmäßig 4 Montagerahmenprofile in passender Länge, Abdeckkappen 8 mm in passender Zahl sowie 1 Innensechskantschlüssel 2,5 SW bei. **Nur die Modelle ST 16/2 und ST 36/2** enthalten zusätzlich 4 Eckwinkel inkl. Madenschraube 13 x 6,5 mm und einen Innensechskantschlüssel 1,5 SW. **Alle anderen Schiebetüren** mit umlaufenden Montagerahmen enthalten zusätzlich den Eckwinkel inkl. Madenschraube 10 x 20 mm und Abdeckkappen 10 mm in passender Anzahl.

1. Vorbereitung des/der Schiebetürflügel

Jeder Flügel hat 2 Aushängesicherungen – eine links und eine rechts oben.



1.1. Lösen Sie die Gewindestifte der Aushängesicherungen mit dem Innensechskantschlüssel.

1.2. Schieben Sie die Aushängesicherungen um ca. 2 mm nach unten und ziehen sie wieder fest.

1.3. Stellen Sie den/die Schiebetürflügel an einen sicheren Ort.

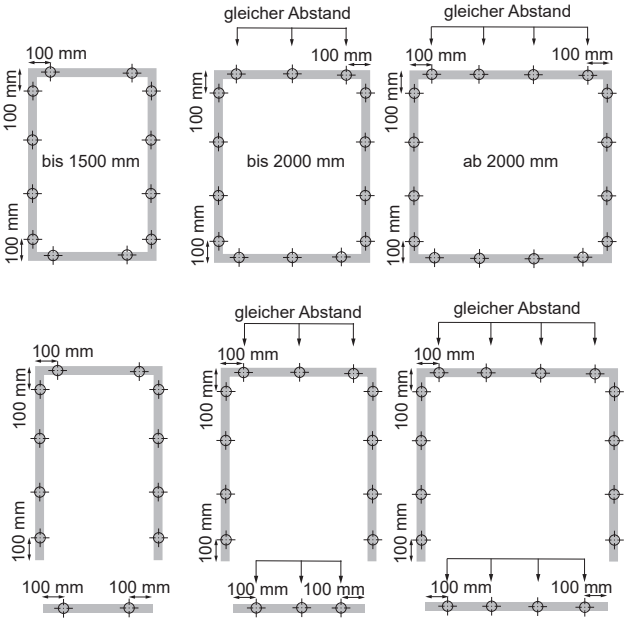
2. Vorbohren der Montagerahmenprofile und Laufschienen

2.1. Markieren Sie an den Montagerahmenprofilen mindestens die im Bohrschema empfohlenen Bohrlöcher. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge..

Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke des Montagerahmens sollte mindestens 100 mm betragen, damit die Eckwinkel nicht angebohrt werden. Orientieren Sie sich dabei an den bereits vorhandenen Löchern für die Eckwinkel.

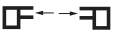
Sollte im oberen Bereich der Laibung ein Rollladen vorhanden sein und bohren hier nicht möglich sein, können Sie den oberen Teil des Montagerahmens später mit Montagekleber fixieren. In diesem Fall bohren Sie das obere Profil bitte nicht vor.

2.2. Markieren Sie ebenfalls die Befestigungslöcher nach dem empfohlenen Bohrschema auf der Laufschiene (nur Modelle mit 3-seitigem Montagerahmen) bzw. das untere Montagerahmenprofil (optional bei umlaufenden Montagerahmen). Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.



2.3. Bohren Sie an den markierten Stellen alle markierten Profile und die Laufschiene (nur Modelle mit 3-seitigem Montagerahmen) mit einem 4 mm Bohrer einmal komplett durch.

Bohrrichtungen im Horizonalschnitt



ST 18/2, ST 19/2,
ST 20/2, ST 22/2, ST 38/2, ST 39/2,
ST 42/2, ST 40/2

ST 16/2, ST 36/2

Bohrrichtungen im Vertikalschnitt

ST 18/2, ST 38/2,
ST 22/2, ST 42/2

ST 16/2,
ST 36/2

ST 19/2, ST 39/2
ST 20/2, ST 40/2

2.4. Vergrößern Sie auf der Sichtseite die Löcher mit einem 8 mm Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen eingesetzt.

2.5. Entgraten Sie die Bohrlöcher anschließend.

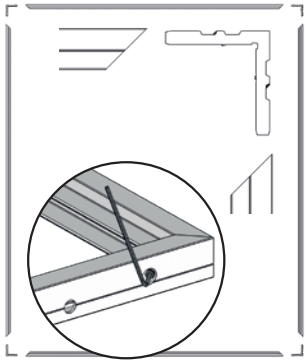
Bei Modellen mit unterer U-Schiene (ST 18/2, ST 38/2, ST ST 22/2, ST 42/2) bitte nicht die Bohrlöcher vergrößern. Hier passen keine Abdeckkappen.

3. Zusammenbauen des Montagerahmens

3.1. Legen Sie das/die horizontale Profil/e waagerecht und die vertikalen Profile senkrecht auf eine saubere Unterlage.

3.2. Stecken Sie den Montagerahmen zusammen, indem Sie die Eckwinkel mit den Profilen verbinden.

3.3. Fixieren Sie die Eckwinkel mit den vormontierten Madenschrauben in den Löchern an den Außenseiten der Profile. Benutzen Sie dazu den Innensechskantschlüssel.



4. Anbringen des Montagerahmens

4.1. Richten Sie den Montagerahmen in der Laibung bzw. auf dem Blendrahmen aus und fixieren ihn oder Sie bitten einen Helfer den Rahmen zu halten.

4.2. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher im Montagerahmen Befestigungslöcher in die Laibung bzw. auf den Blendrahmen.

Wenn Sie den Montagerahmen vorgebohrt erhalten haben, empfehlen wir Schrauben mit einem Durchmesser von:
Ø 3,5 mm bei Montage in der Laibung,
Ø 4,5 mm bei Montage auf der Laibung

Wenn ein Fixieren in der Laibung nicht möglich ist, markieren Sie einfach die Bohrlöcher durch die vorgebohrten Löcher im Montagerahmen und bohren die Löcher direkt in die Laibung.

4.3. Schrauben Sie nun den Montagerahmen mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

Sollte bei großen Türen im oberen Laibungsbereich keine Schraubmontage möglich sein, können Sie den Montagerahmen auch mit Montagekleber fixieren.

5. Befestigen der U-Laufschiene *(nur Modelle bei 3-seitigem Montagerahmen)*

5.1. Setzen Sie die U-Schiene unten in den Montagerahmen.

5.2. Achten Sie darauf, dass sie mit dem Montagrahmen bündig abschließt, und fixieren Sie sie.

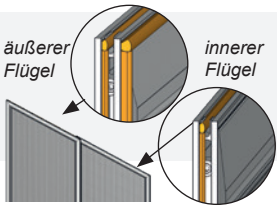
5.3. Bohren Sie durch die vorgebohrten Löcher in der Laufschiene Befestigungslöcher in die Laibung.

5.4. Schrauben Sie die Laufschiene mit geeignetem Befestigungsmaterial fest.

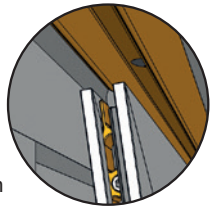
Wir empfehlen Schrauben mit einem Durchmesser von: Ø 3,5 mm.

6. Einsetzen des/r Schiebetürflügel/s

Beginnen Sie bei 2-flügeligen Schiebetüren mit dem **inneren Schiebetürflügel**. Sie erkennen ihn daran, dass er auf der Rückseite keine Bürste hat.



6.1. Setzen Sie den Schiebetürflügel oben in die hintere Führungsschiene des Montagerahmens ein. Ist nur eine Führungsschiene vorhanden, setzen Sie den Flügel in diese oben ein.



6.2. Schieben Sie den unteren Teil des Flügels Richtung Laufschiene, bis er sich über der hinteren Führung befindet, und senken ihn ab. Er sollte sich nun im Montagerahmen befinden und schieben lassen.

Um ein unkontrolliertes Aushängen zu verhindern, müssen Sie den Schiebetürflügel noch fixieren. Dies gewährleistet einen korrekten Lauf des Flügels in den Führungen des Montagerahmens. **Verletzungsgefahr und Beschädigungsgefahr des Produktes!**

6.3. Schieben Sie dazu die Aushängesicherungen mit Hilfe des Innensechskantschlüssels wieder nach oben.

Lassen Sie ein Spiel von ca. 2 mm zur oberen Montagerahmenführungskante und fixieren Sie sie.

6.4. Wiederholen Sie bei 2-flügeligen Schiebetüren die Schritte 6.1.-6.3 für den äußeren Flügel, aber setzen Sie ihn in die vordere Führungsschiene ein. Ist nur eine Führungsschiene vorhanden, setzen Sie den 2. Flügel ebenfalls in diese ein.

Bei Modellen mit Stoßdichtung (ST 15/2, ST35/2) achten Sie darauf, dass die Stoßdichtung zur Elementmitte zeigt.

7. Setzen Sie die Abdeckkappen auf die Schrauböffnungen.

8. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elements.

5.7. Rollos (ISR)

Es besteht **Absturzgefahr** bei Arbeiten in größeren Höhen. Sichern Sie sich und den Arbeitsbereich bei der Montage gut ab.

Die Wartungsklappe zeigt bei der Montage von außen nach draußen. Bei vorhandenem Rollladen achten Sie auf genug Abstand zum Rollladen, um dessen Funktionalität zu gewährleisten.

Bei Dachflächenfenstern zeigt die Wartungsklappe in den Innenraum. So ist sie je Einbausituation jederzeit gut erreichbar.

Um Beschädigungen am Gewebe zu vermeiden, halten Sie das Rollo an den Profilen. Wenn Sie Probleme beim Ausrichten haben, lassen Sie sich von einer 2. Person helfen.

Anschraubmontage

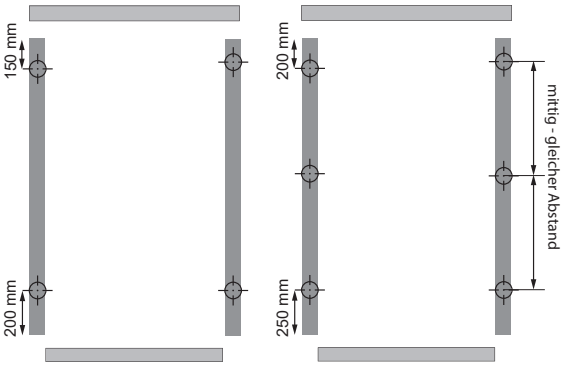
ISR 62	*Montage in oder auf der Laibung*

Standardmäßig liegen 1 vormontierte Rollo-Kassette inkl. Gewebe und Griffleiste, 2 Führungsschienen, Abdeckkappen in passender Anzahl und 1 Innensechskantschlüssel SW 3 bei.

1. Vorbohren der Führungsschienen

Wenn Sie die Führungsschienen vorgebohrt bestellt haben, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

1.1. Je nach Größe des Rollos markieren Sie auf den Außenseiten (bei Montage in der Laibung) bzw. Frontseite (bei Montage auf der Laibung) der vertikalen Profile mindestens die im Bohrschema empfohlenen Bohrlöcher. Verteilen Sie diese gleichmäßig über die gesamte Profillänge.



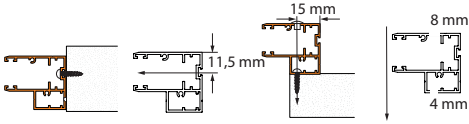
bis 1500 mm Höhe

ab1500 mm Höhe

1.2. Bohren Sie nun an den markierten Stellen die Profile mit einem 4 mm Bohrer einmal komplett durch und vergrößern Sie die Bohrlöcher auf der Sichtseite der Profile mit einem 8 mm Bohrer. Hier werden später die Abdeckkappen aufgesetzt.

Nur bei Montage auf der Laibung die Löcher vergrößern.

Bohrrichtungen im Horizontalschnitt



in der Laibung *auf der Laibung*

Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem Sie vorbohren sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen oder Verkratzen der Profile zu verhindern.

Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke der Laufschiene sollte mindestens 200 mm betragen, damit die Rollo-Kassette nicht beschädigt wird bzw. unten genügend Spiel für die Griffleiste des Rollos ist.

2. Zusammensetzen des Rollos

2.1. Stecken Sie die Laufschienen auf die Rollo-Kassette.

2.2. Prüfen Sie die Gangbarkeit des Rollos.

3. Justieren der Federspannung *(optional)*

Öffnen Sie das Rollo ganz. Nun öffnen Sie den Deckel der Rollo-Kassette. Halten Sie mit der rechten Hand die Geweberolle und nehmen mit der linken Hand die Geweberolle links am Federspanner haltend leicht heraus. Nun drehen Sie 1- bis 2-mal im Uhrzeigersinn, dadurch erhöht sich die Spannung. Jetzt setzen Sie die Geweberolle wieder ein.

Halten Sie den Federspanner und die Rolle über den gesamten Zeitraum fest, sonst löst sich die Spannung schlagartig komplett und Sie könnten sich an herumfliegenden Teilen verletzen.

4. Vorbohren der Laibung

4.1. Richten Sie das Rollo in (bei Montage in der Laibung) bzw. auf (bei Montage auf der Laibung) der Laibung aus.

Achten Sie darauf, dass es gleichmäßig und waagerecht ausgerichtet ist, damit später keine Funktionsbeeinträchtigungen entstehen.

4.2. Markieren Sie nun die Positionen der Befestigungslöcher in bzw. auf der Laibung.

4.3. Entnehmen Sie vorsichtig das Rollo und legen es zur Seite.

4.4. Bohren Sie die Löcher für Ihr Befestigungsmaterial in bzw. auf die Laibung.

5. Einsetzen

5.1. Setzen Sie das Rollo wieder ein und richten es aus.

5.2. Fixieren Sie das Rollo nun in bzw. auf der Laibung und schrauben es fest.

6. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes.

Federstiftmontage

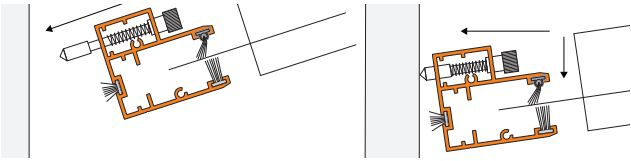
ISR 72	*Montage in der Laibung*

Standardmäßig liegen 4 Hülsen für Federstifte und ein Innensechskantschlüssel SW 3 bei.

Die Montage der Hülsen ist optional und vom Untergrund abhängig. Sie können das Rollo **ohne Hülse** immer dann montieren, **wenn ein verrottungssicherer Halt geboten ist**, z. B. beim Bohren in eine Rollladenführungsschiene aus Kunststoff oder Metall. Bei Bohrung in **eine Verkleidung aus Holz ist die Hülsenmontage** jedoch **notwendig**. Es besteht hier die Gefahr, dass Ihr Fenster durch **eindringende Feuchtigkeit** am Loch verfault und morsch wird.

1. Markieren der Bohrlöcher für die Federstifte bzw. Hülsen

1.1. Halten Sie das Rollo an den seitlichen Profilen und drücken Sie das Element mit seiner linken Seite gegen seine linke Montagefläche.



Die Federstifte sollten dabei auf Sie zeigen. Bei vorhandendem Rollladen achten Sie auf genug Abstand zum Rollladen, um dessen Funktionalität zu gewährleisten

1.2. Ziehen Sie nun auf der rechten Seite die Federstifte nach innen und schieben gleichzeitig das Rollo in die Laibung.

1.3. Achten Sie auf eine gleichmäßige Auflage und einen bündigen Abschluss.

1.4. Richten Sie den Rahmen noch einmal aus.

1.5. Klopfen Sie vorsichtig mit einem Hammer auf die Rändelmuttern der Federstifte und markieren so Ihre Bohrlöcher.

1.6. Entnehmen Sie das Rollo und stellen es an einen sicheren Ort.

2. Vorbohren der Laibung

2.1. Bohren Sie die Löcher für die Hülsen bzw. die Federstifte in die Laibung bzw. die seitliche Auflage.

Wir empfehlen, mit einem 2,5 mm Bohrer vorzubohren und anschließend die Bohrlöcher wie folgt zu vergrößern:

- Wenn Sie den Federstift ohne Hülse verwenden, benutzen Sie einen 5 mm-Bohrer bis zu einer Tiefe von ca. 12 mm
- Wenn Sie die Hülsenmontage vornehmen, verwenden Sie einen 6,5 mm-Bohrer bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm

3. Anbringen der Hülsen für die Federstifte *(optional)*

Schlagen Sie die Hülsen mit einem Hammer flächenbündig in die Laibung ein.

Um Beschädigungen an der Laibung oder am Blendrahmen zu vermeiden, schlagen Sie langsam und vorsichtig.

4. Einsetzen des Rollos

4.1. Setzen Sie das Rollo in die Laibung bzw. seitliche Auflage ein, indem Sie die Federstifte auf der linken Seite in die Hülsen bzw. die vorgebohrten Löcher einlegen.

4.2. Ziehen Sie die Federstifte auf der rechten Seite nach innen und schieben gleichzeitig das Rollo in die Laibung hinein bis sie in die Hülsen einrasten. Lassen Sie die Federstifte los.

5. Prüfen Sie die Gang- und Schließbarkeit des Elementes.

5.8. Lichtschachtabdeckungen (KSA)

Bei der Entnahme von Gitterrosten für die Montage besteht **Absturzgefahr**. Sichern Sie den Lichtschacht daher weiträumig ab, indem Sie ihn gut sichtbar markieren, z. B. mit Schildern, Absperrgittern oder Absperrband.

Lichtschachtabdeckungen mit integriertem Gitterrost

KSA 20	*Montage im Lichtschacht*
KSA 25	*Montage auf dem Lichtschacht*

1. Entfernen Sie den bauseitig vorhandenen Gitterrost

2. Einlegen der Lichtschachtabdeckung

2.1. Nehmen Sie die Lichtschachtabdeckung so in die Hände, dass das Statik-Profil von Ihrem Körper weg zeigt.

2.2. Legen Sie die Insektenschutz-Kellerschachtabdeckung mittig in den Lichtschacht.

2.3. **KSA 20:** Justieren Sie dazu die seitlichen Auflagen Ihrer Lichtschachtabdeckung im Lichtschacht an der Hauswandseite.

2.4. **KSA 25:** Justieren Sie dazu an der Hauswandseite die seitlichen Auflagen Ihrer Lichtschachtabdeckung auf dem Boden rings um Ihren Lichtschacht.

2.5. Ist Ihre Abdeckung mittig positioniert, können Sie den vorderen Teil der Abdeckung langsam absenken.

Verletzungsgefahr. Nehmen Sie Ihre Finger beim Absenken rechtzeitig aus dem Spalt zwischen Lichtschacht und Abdeckung, um sich nicht die Finger einzuklemmen.

3. Prüfen Sie die korrekte Position und Auflage Ihrer Lichtschachtabdeckung

Lichtschachtabdeckungen ohne integrierten Gitterrost

KSA 09/2, KSA 13/2	*Lichtschachtabdeckung mit 3-seitiger unterer Bürste und hinterer seitlicher Bürste*
KSA 10/2, KSA14/2	*Lichtschachtabdeckung mit umlaufender unterer Bürste*
KSA 11/2, KSA 15/2	*Lichtschachtabdeckung mit Aufkantwinkel, Abschluss zur Hauswand mit Dichtungsband*
KSA 12/2, KSA 16/2	*Lichtschachtabdeckung mit Zusatzrahmen Abschluss zur Hauswand mit Bürstendichtung*

Standardmäßig liegen bei allen Modellen 4 Klemmmuttern und 4 Spenglerdichtschrauben inkl. Dichtscheibe bei. Bei KSA 11/2 und KSA 15/2 liegen zusätzlich 1 Aufkantwinkel vorgebohrt und Schrauben für den Aufkantwinkel in passender Anzahl bei. KSA 12/2, und KSA 16/2 liegen zusätzlich 1 Zusatzrahmen, 1 Verbindungswinkel vorgebohrt und Schrauben für den Zusatzrahmen in passender Anzahl bei.

Die Montage erfolgt mit Klemmmuttern auf dem Gitterrost.

Beschädigungsgefahr! Der angrenzende Belag (Pflaster, Platten, etc.) am Kellerschacht muss so verlegt sein, dass die Abdeckung vollflächig auf dem Kellerschachtrost aufliegt. Gegebenenfalls muss der Belag gesenkt oder das Kellerschachtrost angehoben werden.

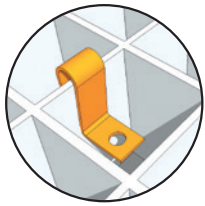
1. Anbringen der Klemmmuttern

Sollte Ihr Gitterrost eine größere Stärke als 3 mm aufweisen, sind die Klemmmuttern nicht montierbar.

Ist Ihr Gitterrost nicht entnehmbar stecken Sie die Klemmmuttern entweder aus dem Keller oder von außen durch die Gitterrostöffnungen auf die Unterseite Ihres Gitterrostes.

1.1. Entnehmen Sie den Gitterrost aus Ihrem Lichtschacht, drehen ihn um und stecken die 4 Klemmmuttern gleichmäßig vom Rand verteilt auf den Gitterrost.

1.2. Nun können Sie den Gitterrost wieder umdrehen und ihn in den Lichtschacht zurücklegen.



2. Abhebesicherung/Nachrüstset SuperSafe Montagevorbereitung *(optional)*

- Wenn Sie eine **Abhebesicherung** mitbestellt haben, montieren Sie jetzt die Sicherungsbügel auf dem Gitterrost.
- Wenn Sie ein **Nachrüstset SuperSafe** bestellt haben, montieren Sie jetzt die Sicherungsbügel inklusive der Unterlegplatte auf dem Gitterrost.

Nach erfolgter Montage Ihrer Lichtschachtabdeckung im Lichtschacht, fahren Sie mit der Montage der Abhebesicherung bzw. dem Nachrüstset fort. Beachten Sie dazu die Montageanleitungen, die der jeweiligen Sicherung beiliegen.

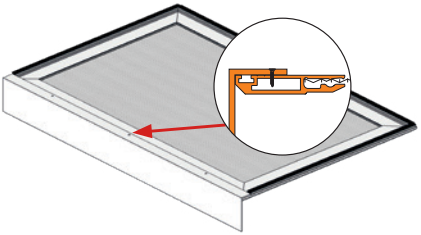
3. Montage des Aufkantwinkels und des Dichtungsbandes
(gilt nur für KSA 11/2, KSA 15/2)

Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem Sie vorbohren sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen oder Verkratzen der Lichtschachtabdeckung zu verhindern.

Bohren Sie das Profil nicht komplett durch! Dies beschädigt Ihre Lichtschachtabdeckung.

3.1. Legen Sie die Abdeckung mit der Unterseite nach oben auf eine sichere Unterlage.

3.2. Positionieren Sie den Aufkantwinkel auf dem Profil ohne Bürstendichtung und fixieren Sie beide.

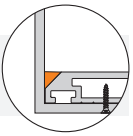


3.3. Bohren Sie mit einem 2,5 mm Bohrer durch die vorhandenen Löcher in der Aufkantung durch die untere Profilwand der Abdeckung.

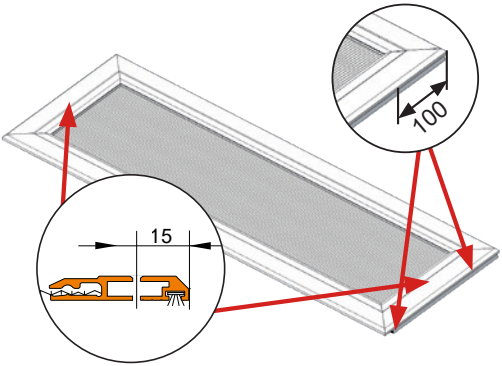
3.4. Schrauben Sie die Aufkantung an der Lichtschachtabdeckung mit den Schrauben für den Aufkantwinkel fest.

3.5. Optional, wenn bestellt, bringen Sie das Dichtungsband an der oberen hinteren Kante der Aufkantung an.

Wir empfehlen die Fuge zwischen Aufkantwinkel und Kellerschachtprofil mit Silikon abzudichten.



4. Vorbohren des Zusatzrahmens
(optional, gilt nur für die Modelle KSA 12/2, KSA 16/2)



Aus Stabilitätsgründen empfehlen wir, den Zusatzrahmen zusätzlich an der Wand zu verschrauben.

4.1. Legen Sie den Zusatzrahmen mit der Sichtseite nach oben vor sich hin und markieren Sie Ihre Bohrlöcher.

4.2. Bohren Sie den Zusatzrahmen an den vertikalen Profilen links und rechts je nach Höhe 1- bis 2-mal komplett durch.

Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem Sie Vorbohren sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen oder Verkratzen der Lichtschachtabdeckung zu verhindern.

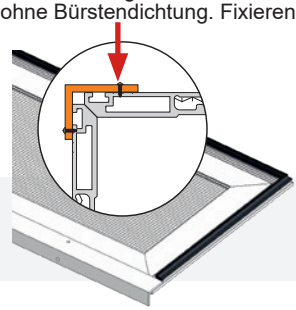
Beachten Sie, dass Ihr Bohrloch von der Außenkante des Profils 15 mm Abstand benötigt, damit Bürste bzw. Edelstahlgewebe nicht beschädigt werden.

Der Abstand der Bohrlöcher von der jeweiligen Ecke des Zusatzrahmens sollte mindestens 100 mm betragen, damit die Eckwinkel nicht angebohrt werden.

Entgraten Sie die Bohrlöcher auf der Sichtseite mit einem Kegelsenker, um die Beschichtung nicht zu beschädigen und Verletzungen zu vermeiden.

5. Montieren des Verbindungswinkels am Zusatzrahmen.
(gilt nur für die Modelle KSA 12/2, KSA 16/2)

5.1. Dazu legen Sie den Zusatzrahmen mit der Unterseite nach oben auf eine sichere Unterlage und positionieren den Verbindungswinkel mit der längeren Seite auf dem Profil ohne Bürstendichtung. Fixieren Sie beide.



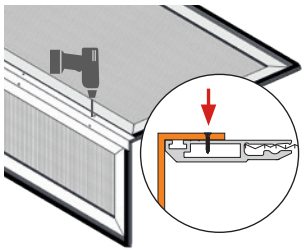
5.2. Bohren Sie nun mit einem 2,5 mm Bohrer durch die Löcher der Aufkantung Löcher in die untere Profilwand des Zusatzrahmens.

Bohren Sie das Profil nicht komplett durch! Dies beschädigt Ihre Lichtschachtabdeckung.

5.3. Schrauben Sie jetzt den Verbindungswinkel an der Lichtschachtabdeckung mit den Schrauben für die Befestigung des Zusatzrahmens fest.

6. Montieren des Verbindungswinkels an die Lichtschachabdeckung. *(gilt nur für die KSA 12/2, KSA 16/2)*

6.1. Dazu legen Sie die Abdeckung mit der Unterseite nach oben auf eine sichere Unterlage und positionieren den Verbindungswinkel (mit dem bereits montierten Zusatzrahmen) auf dem Profil ohne Bürstendichtung. Fixieren Sie beide.



6.2. Bohren Sie nun mit einem

2,5 mm Bohrer durch die Löcher des Verbindungswinkels Löcher in die untere Profilwand der Abdeckung.

Achten Sie darauf, dass der Untergrund, auf dem Sie Vorbohren sauber und groß genug ist, um ein Verbiegen oder Verkratzen der Lichtschachtabdeckung zu verhindern.

Bohren Sie das Profil nicht komplett durch! Dies beschädigt Ihre Lichtschachtabdeckung.

6.3. Schrauben Sie jetzt den Verbindungswinkel an der Lichtschachtabdeckung mit den Schrauben für die Befestigung des Zusatzrahmens fest.

7. Befestigung des Zusatzrahmens vorbereiten
(optional, nur wenn Sie Schritt 4 ausgeführt haben, gilt nur für die Modelle KSA 12/2, KSA 16/2)

7.1. Legen Sie die Kellerschachtabdeckung auf den Gitterrost und richten Sie sie mittig aus.

7.2. Markieren Sie durch die Löcher im Zusatzrahmen die Bohrlöcher für die Befestigung des Zusatzrahmens an der Hauswand.

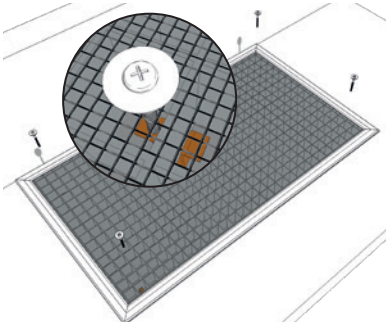
7.3. Nehmen Sie die Lichtschachtabdeckung noch einmal aus dem Lichtschacht und bohren Sie an den markierten Stellen Löcher in die Hauswand.

8. Montage der Lichtschachtabdeckung

8.1. Legen Sie die Kellerschachtabdeckung auf den Gitterrost und justieren Sie sie mittig.

Die Lichtschachtkante muss komplett verdeckt sein.

8.2. Stecken Sie die Schrauben inkl. Dichtscheibe vorsichtig durch das Edelstahlgewebe auf die Muttern und schrauben Sie sie fest.



Die Abdeckung darf sich nicht durch zu starkes Anziehen der Schrauben verformen.

8.3. *(gilt nur für die Modelle KSA 12/2, KSA 16/2)*
Schrauben Sie den Zusatzrahmen mit geeignetem Material fest.

9. Prüfen Sie die korrekte Position und Auflage Ihrer Lichtschachtabdeckung.

5.9. Lichtschachtabdeckungen (SECUR fix)

Bei der Entnahme von Gitterrosten für die Montage besteht **Absturzgefahr**. Sichern Sie den Lichtschacht daher weiträumig ab, indem Sie ihn gut sichtbar markieren, z. B. mit Schildern, Absperrgittern oder Absperrband.

Montage mit Federklappdübeln

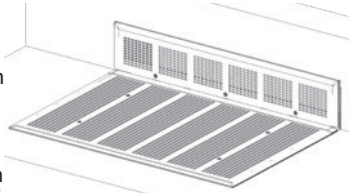
SEF 09	*ohne Aufkantung*
SEF 10	*mit 12 mm Aufkantung*
SEF 11	*mit Aufkantwinkel 50 oder 100 mm*
SEF 12	*mit zusätzlichem Aufsatzelement*

Standardmäßig liegen 4 Federklappdübel bei. SEF 10, SEF 11 und SEF 12 enthalten außerdem noch Fugendichtband. Die SEF 12 enthält zusätzlich das Aufsatzelement sowie die passende Anzahl an Schrauben und Muttern zur Verbindung des Aufsatzelementes mit der Lichtschachtabdeckung.

1. Montage des Aufsatzelementes *(nur SEF 12)*

1.1. Justieren Sie das Aufsatzelement an der Aufkantung der SEF über den dafür vorgesehenen Löchern.

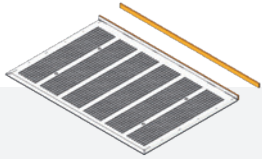
1.2. Schrauben Sie das Aufsatzelement mit den beiliegenden Schrauben und Muttern an der SEF fest.



2. Fugendichtband anbringen *(nur SEF 10,11,12)*

2.1. Schneiden Sie sich das Fugendichtband auf die Breite der Aufkantung (SEF 10, SEF 11) bzw. des Aufsatzelementes (SEF 12) zu.

2.2. Kleben Sie es an dessen obere Rückseite. Es schließt später an die Hauswand an.



Das Fugendichtband gleicht maximal 10 mm zur Hauswand aus.

3. Entnahme des Gitterrostes *(nur wenn möglich)*

3.1. Nehmen Sie den Gitterrost aus dem Kellerschacht.

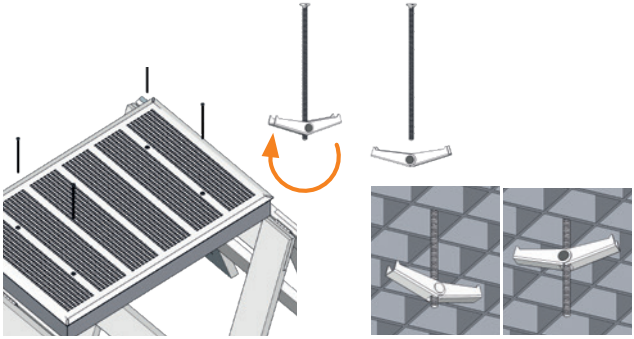
3.2. Legen Sie ihn auf eine geeignete Unterlage.

Am besten eignen sich hier 2 Tapezierblöcke. Wichtig ist, dass Sie gut an beide Seiten herankommen.

4. Abhebesicherung/Nachrüstset SuperSafe Montagevorbereitung

Folgen Sie den Anweisungen aus Schritt 2 auf Seite 58.

5. Montage der Federklappdübel



a) **bei entnehmbaren Gitterrosten**

- Legen Sie die Lichtschachtabdeckung auf den Gitterrost und richten Sie sie mittig aus.
- Montieren Sie die Federklappdübel, indem Sie die Schrauben aus den Federdübeln lösen und sie durch die dafür vorgesehenen Löcher auf der Oberseite der SECUR und den Gitterrost stecken.
- Drehen Sie den Federdübel von unten wieder in die Federschraube ein. Der Dübel muss so weit aufgedreht sein, dass noch etwas Spiel zur Gitterrosthöhe besteht.

b) **bei nicht entnehmbaren Gitterrosten**

- Legen Sie die Lichtschachtabdeckung so auf eine geeignete Unterlage, dass die Trittseite zu Ihnen zeigt.
- Lösen Sie die Schrauben aus den Federdübeln und stecken Sie sie durch die dafür vorgesehenen Löcher auf der Oberseite der SECUR.
- Nun drehen Sie den Federdübel von unten wieder in die Federschraube ein.
- Schauen Sie, dass die Flügel soweit aufgedreht sind, dass noch etwas Spiel zur Gitterrosthöhe besteht.

6. Montage im Lichtschacht

Beschädigungsgefahr! Die Lichtschachtkante muss komplett verdeckt sein. Die SECUR darf nicht auf dem angrenzenden Belag liegen, wenn es einen Höhenunterschied zwischen Gitterrost bzw. Lichtschachtkante und dem Belag gibt. Dies würde zum Verbiegen Ihrer SECUR führen. Sollte das der Fall sein, müssen Sie entweder den Gitterrost anheben oder den Belag an den entsprechenden Stellen absenken.

a) **bei entnehmbaren Gitterrosten**

- Legen Sie die Lichtschachtabdeckung mit dem untergeschraubten Gitterrost in den Kellerschacht ein.
- Justieren Sie sie mittig und schieben Sie sie an die Wand.
- Schrauben Sie mit Hilfe eines Schraubendrehers die Federdübel fest.

Die Abdeckung darf sich nicht durch zu starkes Anziehen der Schrauben verformen.

b) **bei nicht entnehmbaren Gitterrosten**

- Justieren Sie die SECUR mit dem Federstück nach unten zeigend mittig auf Ihrem Lichtschacht und legen Sie sie auf.
- Achten Sie darauf, dass die Federdübel durch die Gitterrostöffnungen einschnappen.

Achten Sie auf eine genaue Ausrichtung. Die SECUR sollte mittig aufliegen und bündig mit der Wand abschließen. Spätere Korrekturen sind nur aus Ihrem Keller heraus möglich, wenn Sie die Federdübel wieder lösen und die Federstücke entnehmen.

- Schrauben Sie mit Hilfe eines Schraubendrehers die Federdübel fest.

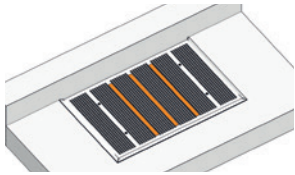
Die Abdeckung darf sich nicht durch zu starkes Anziehen der Schrauben verformen.

7. Prüfen Sie die korrekte Position und Auflage Ihrer Lichtschachtabdeckung.

8. Anbringen einer Rutschsicherung *(optional)*

Wenn Sie eine Rutschsicherung mitbestellt haben, bringen Sie diese jetzt an.

Schneiden Sie sich passende Stücken in der gewünschten Länge von der Rolle ab.



Reinigen und entfetten Sie die Oberfläche Ihrer Lichtschachtabdeckung gründlich, bevor Sie die Rutschsicherung anbringen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Rutschsicherung nicht auf der Abdeckung haftet.

Ziehen Sie die Schutzstreifen ab und kleben die Streifen auf die Stege der Lichtschachtabdeckung.

6. Demontage

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montage.

7. Entsorgung

Entsorgen Sie Ihren Insektenschutz am Ende der Gebrauchsdauer umweltgerecht.

8. Leistungserklärung feststehend

Leistungserklärung

Insektenschutz feststehend

Version:	21-F-1.0
Produkt:	Insektenschutz
Modelle:	FSP XX, FSP XX/X, DF XX, DF XX/X, DT XX, DT XX/X, ST XX, ST XX/X, PT XX, PT XX/X
Verwendungszweck:	Außenbereich von Gebäuden
Hersteller:	trittec AG, Nordring 22, 19073 Wittenförden vertrieb@trittec.de, 0385 / 636 440 0 www.trittec.de

Die Produktentwicklung und Herstellung erfolgt gemäß System 4 zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauproduktes gemäß Anhang V der Bauprodukteverordnung 305/2011/EG durch den Hersteller.
Bei bestimmungsgemäßer Verwendung erfüllt das Produkt die wesentlichen Eigenschaften, gemäß der folgenden Euronorm:

Erklärte Leistung

Wesentliche Merkmale/ Leistung	Klasse	Norm
Widerstand gegen Windlasten	0	EN 13561:2015/AC:2016
Gesamtenergiedurchlassgrad	NPD	EN 13561:2015/AC:2016

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Wittenförden, 01.11.2021
Ort, Datum

Robert Krüger
Geschäftsführer

9. Leistungserklärung beweglich

Leistungserklärung

Insektenschutz beweglich

Version:	21-B-1.0
Produkt:	Insektenschutz
Modelle:	ISR XX
Verwendungszweck:	Außenbereich von Gebäuden
Hersteller:	trittec AG, Nordring 22, 19073 Wittenförden vertrieb@trittec.de, 0385 / 636 440 0 www.trittec.de

Die Produktentwicklung und Herstellung erfolgt gemäß System 4 zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauproduktes gemäß Anhang V der Bauprodukteverordnung 305/2011/EG durch den Hersteller.
Bei bestimmungsgemäßer Verwendung erfüllt das Produkt die wesentlichen Eigenschaften, gemäß der folgenden Euronorm:

Erklärte Leistung

Wesentliche Merkmale/ Leistung	Klasse	Norm
Widerstand gegen Windlasten	0	EN 13561:2015/AC:2016
Gesamtenergiedurchlassgrad	NPD	EN 13561:2015/AC:2016

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Wittenförden, 09.12.21
Ort, Datum

Robert Krüger
Geschäftsführer

CE-Konformitätserklärung

Die trittec Insektenschutzelemente sind mit den Leistungs- und Sicherheitsanforderungen gemäß Produktnorm DIN EN 13561:2015/AC 2016 konform und erfüllen bei fach- und sachgerechter Montage und bestimmungsgemäßem Gebrauch die grundlegenden Anforderungen an Produktsicherheit.

Die CE-Kennzeichnung gilt für den Auslieferungszustand des Produktes. Deshalb dürfen außer den in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten keine Veränderungen am Produkt vorgenommen werden. Die technischen Daten des Produkts finden Sie auf Ihrer Rechnung.

Die entsprechende Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

© trittec AG
Nordring 22
19073 Wittenförden
vertrieb@trittec.de

0385 / 636 440-0
www.trittec.de